

Jahresbericht der FH Campus Wien gemäß der FH-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Berichtszeitraum: 01.08.2023 – 31.07.2024



©FH Campus Wien / Emozino Communications

Wien, am 31.03.2025

Inhalt

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung.....	3
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule	7
a.	Studien und Lehre.....	7
b.	Angewandte Forschung & Entwicklung	20
c.	Personal.....	25
d.	Internationalisierung	26
e.	Internationale Kooperationen	29
3	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	30
	Abbildungsverzeichnis	34
	Tabellenverzeichnis	34
	Anhang	35

1 Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung

Strategie 2025 im vorletzten Jahr

Nach vier Jahren erfolgreicher Umsetzung unserer Strategie 2025 stand der vorliegende Berichtszeitraum im Zeichen der neuen Strategieentwicklung 2030.

Gemeinsam mit einem externen Partner, welcher vor allem die administrative Betreuung aller Prozesse und Termine begleitete, wurde ein breit aufgesetzter, partizipativer Strategieprozess entwickelt. Im Zentrum der Entwicklung steht ein klarer Markenauftritt, welcher durch die Möglichkeit des Ministeriums, die Fachhochschule in eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften umzubenennen, nochmals an Bedeutung gewonnen hat.

Ergebnisse des in Kürze abgeschlossenen Organisationsentwicklungs-Prozesses (OE-Prozesses) werden ebenso in die neue Strategie einfließen wie auch Erfahrungen aus der Umsetzung der Strategie 2025.

Auswirkungen globaler Herausforderungen auf die Zielsetzungen der FH Campus Wien

Gesellschaftliche Veränderungen wie z.B. die hohe Diversität der Bildungsbiografien potenzieller Studierender, Migrationspolitik und auch demografische Entwicklungen veranlassen die FH Campus Wien, sich stärker mit dem Einfluss dieser Parameter auf die Optimierung der Auslastungssituation und der zeitgemäßen Gestaltung des Studienbetriebes auseinanderzusetzen.

Die Workshopserie zum Thema „Flexibilisierung“ wurde weitergeführt und im Herbst 2024 beendet. Auf der Homepage der FH Campus Wien wurde ein eigener Bereich „Flexibel Studieren“ angelegt, welcher alle Möglichkeiten der Flexibilisierung für Studierende und potenzielle Studierende aufzeigt. Weitere Schritte zur Verbesserung der Studiensituation sind in Planung. Dazu wurde auch ein Rechtsgutachten eingeholt, welches uns die Möglichkeiten in Bezug auf das aktuell geltende FHG aufzeigte.

Status des Organisationsentwicklungsprozesses

Der im Februar 2022 gestartete OE-Prozess der FH Campus Wien befand sich im aktuellen Berichtszeitraum in der Abschlussphase. Ziel war es, den Prozess mit November 2024 zu finalisieren. Alle nötigen Schritte dazu wurden eingeleitet. Kleinere Teilprozesse wie einzelne Analysen werden allerdings auch in die nächste Berichtsperiode hineinreichen.

Die Teilbereiche

- Personalentwicklung
- Organisationsstruktur
- Profil und Marke
- Interdisziplinarität
- Wachstum, Ressourcen, Studienplätze

wurden weiter gut bearbeitet, vor allem das neue Karrieremodell und die Entwicklung einer neu definierten Assoziierten Professur nahmen viel Zeit in Anspruch. Die Abstimmung mit allen Gremien war aufwändig, aber notwendig, denn letztendlich sorgte sie dafür, dass das neue Modell von allen Beteiligten künftig gut getragen werden kann.

Weiterentwicklung des Kollegiums und personelle Veränderungen

Das Jahresthema „Qualität“ wurde für das Jahr 2023/2024 fortgeführt. Besonders herausfordernd waren im Berichtszeitraum die zeitnahe Entwicklung des ersten Bachelor-Professional Programms im Department Verwaltung Wirtschaft Sicherheit Politik. Eine aufwändige Entwicklung war die Erstellung der Rahmenbedingungen zur Einführung eines Micro-Credential Modells (MC). Hier mussten rechtliche Bestimmungen mit Vorgaben der FH Campus Wien in Einklang gebracht werden. Das neu entwickelte Modell zu MCs deckt die Belegung von bestehenden Lehrveranstaltungen in Bologna-Curricula bis hin zu MCs in der angegliederten FH Campus Wien Academy ab.

Weiters wurde mit der Entwicklung eines Leitfadens zu Recognition of Prior Learning begonnen, welcher im Zusammenhang mit Digitalisierungs-Tools (Plattform) eine neue und zeitgemäße Bearbeitung der Anerkennung von erworbenen Kompetenzen erlaubt.

Herausfordernd gestaltete sich die Einbindung von Studierenden in das Kollegium und in bestehende Arbeitsgruppen. Dies ist einerseits auf politische Rahmenbedingungen zurückzuführen, weiters wird

auch bemerkt, dass die Auslastung insbesondere von berufsbegleitend Studierenden sehr hoch und somit eine höhere Anzahl an zusätzlichen Terminen oft nur schwer wahrzunehmen ist.

Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) an der FH Campus Wien

Die FH Campus Wien verfolgt eine umfassende Strategie zur Integration von KI in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung. Ein interdisziplinärer Ansatz wird unter anderem durch die Arbeitsgruppe „KI“ sowie klare Leitlinien gefördert. Ziel ist es, rechtliche und didaktische Sicherheit zu gewährleisten und die Kompetenzen von Mitarbeitenden und Studierenden im Umgang mit KI zu stärken. Maßnahmen wie ein Mentoring-Programm für Lehrende, Pilotprojekte in der Verwaltung und KI-gestützte Tools zur Lehrmaterialerstellung wurden etabliert. Ein zentraler Fokus liegt auf der Sensibilisierung für die ethischen und rechtlichen Aspekte von KI sowie auf der Förderung eines verantwortungsvollen und reflektierten Umgangs mit diesen Technologien.

Institutionelles Audit

Anfang März 2024 fand der Vor-Ort Besuch zum Institutionellen Audit nach § 22 HS-QSG statt, das von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (EVALAG) durchgeführt wurde. Die beteiligten Gutachtenden aus Deutschland, Schweiz und Österreich zeigten sich vom Qualitätsmanagementsystem der Hochschule, welches sie als Best-Practice-Beispiel werteten, beeindruckt. Der schlüssige Aufbau des Systems und die durchdachten Schnittstellen ermöglichen aus ihrer Sicht ein lückenloses, robustes und zugleich agiles Gesamtsystem, das das volle Vertrauen der Hochschule genießt. Die klaren und transparenten Prozesse, die zuverlässige Kaskadierung und die zugängliche Dokumentation der Prozesse wurden als vorbildlich hervorgehoben. Die eingesetzten Instrumente zur Prüfung der Zielerreichung und die breite Einbindung der Qualitätszyklen in allen Ebenen der Hochschule beeindruckten gleichermaßen. Die Gutachtenden kamen zu dem Schluss, dass die FH Campus Wien über ein exzellentes, in seiner Stringenz und flächendeckenden Akzeptanz imponierendes Qualitätsmanagementsystem verfügt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Weiters wurde die vorbildliche Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die gelungene Verbindung von Wissenschaft und Praxis gewürdigt. Die Hochschule überzeugte durch ein klar strukturiertes strategisches Management, einen umfassenden Ansatz zur Qualitätsentwicklung und ein gut vernetztes Forschungsprofil. Das Audit würdigte die starke institutionelle Qualitätskultur und die Innovationsbereitschaft der Hochschule. Empfehlungen zielten auf die stärkere Schärfung des Profils und die Erweiterung der strategischen Vision. (Gesamtbericht siehe: https://www.fh-campuswien.ac.at/fileadmin/redakteure/FH_Campus_Wien/Qualitaetsmanagement/Dokumente/EVALAG_auditbericht_fh-campus-wien_final_2024.pdf)

Weiterentwicklung im Bereich des strategischen Feldes Entrepreneurship:

Die neu etablierte Stabsstelle „Entrepreneurship, Innovation & Career Center“ (EICC) hat sich gut im Unternehmen etabliert. Neben der Begleitung und Unterstützung von zahlreichen Startups aus dem Kreis der Studierenden wurde auch eine neue Innovation – der „Study Program Support“ – etabliert. Dieser Bereich unterstützt unsere Studiengänge, damit Qualitätsstandards für mehr als 70 Programme eingehalten, Sonderfälle begleitet und Anfragen aus allen Studiengängen zu diversen Themen beantwortet werden.

Im Bereich der Doktoratsförderung werden im Schnitt jährlich mehr als zehn Doktorand*innen im EICC begleitet, weiters erfolgen jährlich Ausschreibungen für interne Förderschienen, welche es erlauben, Freistellungen zur Abwicklung des eigenen Doktorates in Verbindung mit einer Universität zu beantragen.

Für die Zukunft wären aus unserer Sicht seitens des BMBWF eigene akkreditierte Doktoratsprogramme für Fachhochschulen zu ermöglichen. Nur so können große Hochschulen den Qualitätsstandard in der Lehre halten und Karrieremöglichkeiten für Mitarbeiter*innen anbieten. Im Berichtszeitraum befanden sich folgende Startups an der FH Campus Wien in Betreuung:

3D Motors: 3Dgedruckte Zierteile für Oldtimer

reSink: nachhaltiges Design-Handwaschbecken als Nachrüstungsbausatz für Altbau-WCs

Diakids: One-Stop-Shop für Produkte für Kinder und Jugendliche mit Diabetes

Scanderstand: Unterstützung beim Verständnis von Rechtstexten und Gesetzen

lola.safetyapp: Elektronische Begleitung für Personen, die sich auf ihren Wegen im öffentlichen Raum nicht sicher fühlen.

ROAM: „all you can fitness concept“ für Luxemburg mit sozialem Focus

Green-up: nachhaltige Lösungen für Schrägdächer zur Hitzereduktion in der Stadt

RealPlex: KI-gestützte Immobilienbewertung

Geburtshaus: Schaffung eines sicheren Wohlfühlraums für Gebärende und ihre Hebammen

Serpant Supplements: Individuell abgestimmte Nutrition-Kombination

Five: Plattform zur raschen und unkomplizierten Vermittlung von Personen, die ehrenamtlich tätig sein wollen

Flohmarkt-App: Flohmarktkalender für die bessere Übersicht über stattfindende Flohmärkte

Die Betreuung von studentischen Startups, welche in der neuen Stabsstelle EICC durchgeführt wird, zielt auf die Generierung von neuem Wissen mit einem studentischen Zugang ab. Ein unternehmerischer „Spirit“ soll unabhängig von Disziplin und Ausrichtung in all unseren Studien- und Lehrgängen vermittelt werden. Die Verwertung von Ergebnissen der F&E wiederum ist klar unserer Forschung und Entwicklung zugeteilt, und wird durch die Abteilung Forschungs- und Projektkoordination unterstützt bzw. serviert.

Weiterentwicklung der Zielsetzungen im Bereich Gleichstellung und Diversität

Die im Gleichstellungs- und Diversitätsplan 2025 festgelegten Maßnahmen zu den Schwerpunkten Bewusstseinsbildung und Kompetenzentwicklung, Datenerhebung, Monitoring und Evaluierung, Personal- und Organisationsentwicklung, Lehre und Forschung sowie Zugang und Studierbarkeit wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt, um damit die Umsetzung des Bekenntnisses „Erfolg durch Vielfalt und soziale Durchlässigkeit“ in der Strategie 2025 und der im Code of Conduct verankerten Werte zu einer diskriminierungsfreien Organisationskultur sicherzustellen.

Weiterentwicklung der Zielsetzungen im Zusammenhang mit der baulichen Erweiterung der FH Campus Wien

In Bezug auf die Bautätigkeiten blieben die grundsätzlichen Zielsetzungen unverändert. Das HoSE (House of Science and Engineering) am Hauptstandort Favoritenstraße ist plangemäß im August 2022 in Betrieb genommen worden. Der Zeitplan, im Sommer zu übersiedeln und mit Herbst 2022 den Studienbetrieb aufzunehmen, konnte somit eingehalten werden. Das HoHS (House of Health Science) wurde plangemäß mit Herbst 2024 in Betrieb genommen. Einige zentrale Abteilungen wie Geschäftsführung, Rektorat, Unternehmenskommunikation, Finance & Controlling, Stabsstelle Recht und Forschungs- und Projektkoordination übersiedelten aus dem ursprünglichen Gebäude in der Favoritenstraße 226 in das neue HoHS, weiters die Außenstandorte der Angewandten Pflegewissenschaft Campus Donaustadt, Campus Favoriten und Campus Floridotower. Die Eingliederung der Bereiche wird noch das Studienjahr 2024/2025 in Anspruch nehmen.

Weiterentwicklung der Zielsetzungen in Zusammenhang mit der Personalsituation

Der Fachkräftemangel, der in vielen Branchen spürbar ist, macht sich auch an der FH Campus Wien bemerkbar. Aus diesem Grund wurden die Bemühungen intensiviert, die FH Campus Wien als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren und weiterzuführen.

Ein wesentlicher neuer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung langfristiger Karrierepfade für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Die befristete Anstellung von Jungwissenschaftler*innen wurde bereits im Vorjahr aufgehoben, um ein attraktives Angebot für junge, aufstrebende Talente zu schaffen.

Umfangreiche Änderungen im gesamten Personalentwicklungskonzept waren Teil des OE-Prozesses und befinden sich derzeit in Bearbeitung. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die FH Campus Wien als moderne und zukunftsorientierte Arbeitgeberin zu stärken und die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu erhöhen.

Das im Mai 2022 vom Rektorat eingeführte Format zur Talentförderung, das sowohl der Stärkung und Förderung von Mitarbeiter*innen als auch der Attraktivierung als Arbeitgeberin dient, wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Das daraus entstandene Benefizkonzertformat wurde wie geplant weitergeführt, und die Einnahmen wurden an die Organisation SOS Kinderdorf Österreich gespendet. Diese identitätsstiftende Maßnahme trägt unter anderem weiterhin zur Attraktivierung des Arbeitsplatzes bei und sorgt in Verbindung mit einem karitativen Zweck für einen positiven gesellschaftlichen Einfluss.

Die Bewerbungssituation an österreichischen Fachhochschulen ist seit ca. 2-3 Jahren angespannt. Dabei dürfte es in Wien noch regionale Vorteile geben, die anderen Bundesländer dagegen sind mittlerweile von schlechter Auslastung betroffen. Die Bewerbungslage wird an der FH Campus Wien

daher genauestens beobachtet, und das hauseigene Monitoring funktioniert gut. Aktuell erwartet die FH Campus Wien jährlich über 10.000 Bewerbungen. Studiengänge, welche eine zu geringe Auslastung haben, geben Studienplätze an Studiengänge ab, welche einen Überhang an Bewerbungen aufweisen.

Weiterentwicklung Online-Bewerbung

An der FH Campus Wien ist eine Bewerbung für einen Studienplatz bereits seit 2007 online möglich. Neue Anforderungen an Usability, Barrierefreiheit, Prozessoptimierung und Marketing haben eine Neuentwicklung des Bewerbungsverfahrens notwendig gemacht, um für die kommenden Jahre gut gerüstet zu sein. Seit Sommer 2024 steht die neue Online-Bewerbung allen Studieninteressierten zur Verfügung und wird bereits mit großem Erfolg eingesetzt.

Nostrifizierungen

Der Bereich der Nostrifizierung, also der Anerkennung von akademischen Ausbildungen aus Drittstaaten, hat in den vergangenen Jahren ein großes Wachstum erfahren.

Die Anzahl der Anträge, welche in den Kalenderjahren 2023 und 2024 an die FH Campus Wien gerichtet wurden, war entsprechend hoch: 163 vollständige Anträge waren im Kalenderjahr 2024 zu verzeichnen, zum Vergleich waren es nur 41 Anträge im Kalenderjahr 2023. Es wurden in weiterer Folge 155 Bescheide im Kalenderjahr 2024 ausgestellt, ein Jahr zuvor waren es 22 Bescheide. Vor allem der Mangel an Pflegekräften in Österreich hat die Anzahl an Nostrifikationen nach oben schnellen lassen. FH-intern wurden auch entsprechende Kurse und Programme entwickelt, um hier unterstützend für den Pflegesektor in Österreich zu wirken. Für die kommenden Jahre wird die Entwicklung wohl dementsprechend weitergehen, dazu wurde auch zusätzliches Personal an unserer Hochschule angestellt und der Bereich der Überprüfung von Unterlagen und Zeugnissen sowie der Gutachtenerstellung ausgebaut.

2 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule

a. Studien und Lehre

Quantitative Ebene: Studien

Bewerber*innen:

Im vorliegenden Berichtsjahr setzt sich der negative Trend des Vorjahres fort, allerdings in abgeschwächter Form. Diese Entwicklung ist im gesamten FH-Sektor zu beobachten.

Während die Nachwirkungen der Corona Pandemie in der Zwischenzeit wahrscheinlich abgeklungen sind, nehmen wir in einigen Bereichen verstärkt wahr, dass unsere Zielgruppen frühzeitig in den Arbeitsmarkt einsteigen, anstatt ein Hochschulstudium anzutreten. Einerseits sind dafür punktuell attraktive Rahmenbedingungen v.a. in technischen Mangelberufen verantwortlich, andererseits wahrscheinlich auch die negativen Auswirkungen der vergangenen Teuerungswellen auf die privaten Haushalte, die einen früheren Einstieg in die Erwerbstätigkeit nötig machen.

Im nächsten Berichtszeitraum, dessen Daten uns bereits vorliegen, wird man sehen, dass diese Entwicklung an der FH Campus Wien mit 2023/24 vorerst seine Talsohle erreicht hat, und die Bewerbungszahlen künftig wieder moderat ansteigen.

Die weitere Entwicklung der Bewerbungszahlen beobachten wir aufmerksam, vor allem in Hinblick auf die langfristige demografische Situation und die Entwicklung der Interessent*innenzahlen im bundesweiten Vergleich.

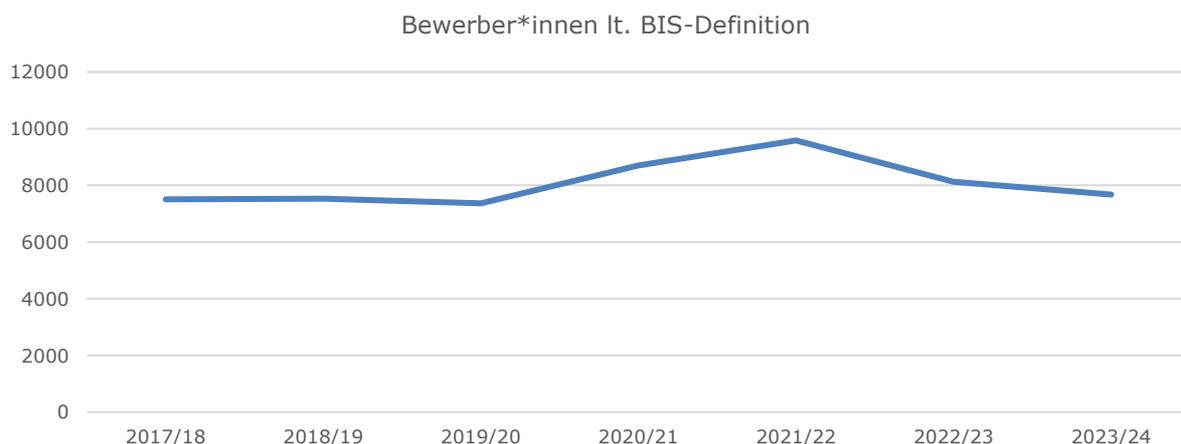


Abbildung 1: Bewerber*innen lt. BIS-Definition exkl. Hochschullehrgänge

Studierende:

Der positive Trend der vergangenen Jahre setzte sich auch im Jahr 2024/25 fort. Weitere Aufstockungen und der Vollausbau in bestehenden Studiengängen, insbesondere in den Departments Angewandte Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften, führten zu einem weiteren Anstieg der Anzahl an Studierenden.

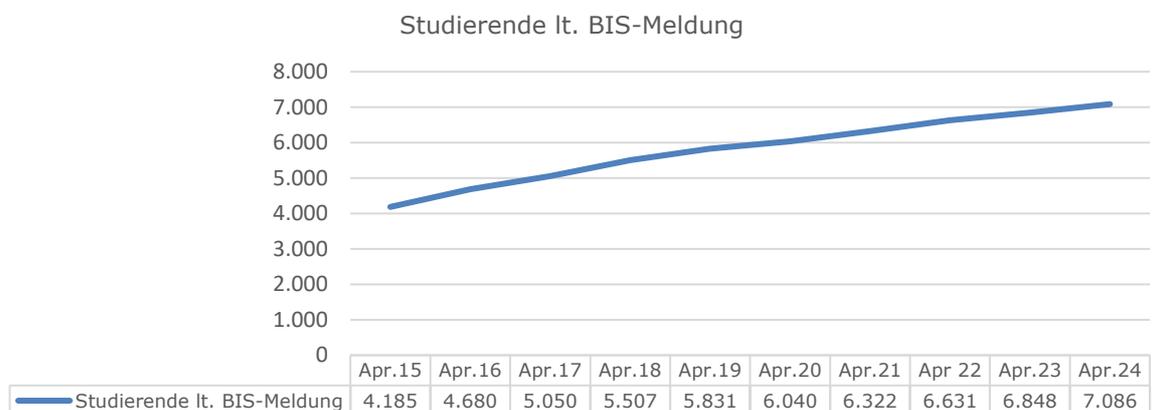


Abbildung 2: Studierende lt. BIS-Meldung exkl. Hochschullehrgänge

Quantitative Ebene: Getrennte Darstellung der FH-Studiengänge nach GuKG, MTD- und Hebammengesetz

Gleichermaßen zeigt sich diese positive Tendenz auch in der nachfolgenden Grafik zur Entwicklung der Studienplatzzahlen in der Mehrzahl unserer Departments. Ausgesprochen starke Zuwächse weisen dabei nach wie vor die Departments Gesundheitswissenschaften (orange) und Angewandte Pflegewissenschaft (gelb) auf.

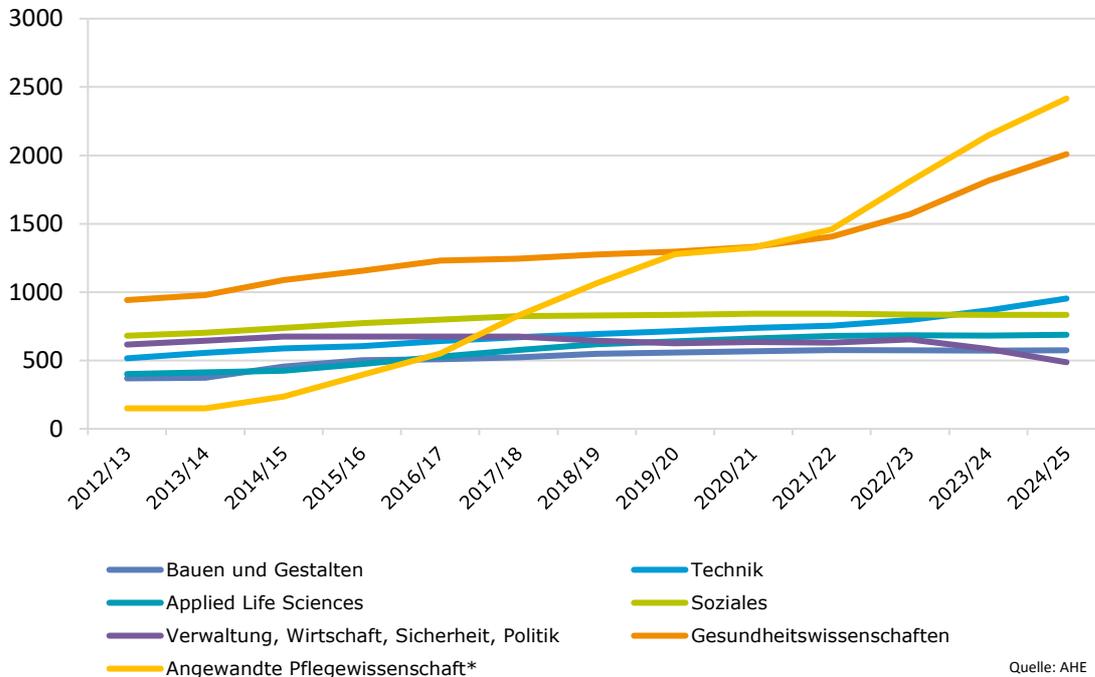


Abbildung 3: Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Departments ab 2012/13 mit Ausblick auf das Studienjahr 2024/25 (Stand/Quelle: UV 24.09.2024 001.001)

*Ab dem Studienjahr 2016/17 erfolgt eine Teilung des Departments Gesundheit in die Departments Gesundheitswissenschaften und Angewandte Pflegewissenschaft. Um Verzerrungen zu vermeiden, werden die Studienplatzzahlen des neuen Departments Angewandte Pflegewissenschaft rückwirkend auf das Jahr 2012/13 dargestellt.

Qualitative Ebene : Lehre

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der FH Campus Wien. Unser Ziel ist es, Studierenden eine innovative, praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung zu bieten. Um dies zu gewährleisten, setzen wir auf hochwertige Hochschuldidaktik, digitale Lehrformate sowie eine gezielte Qualifizierung unserer Lehrenden. Besonders hervorzuheben sind für den Berichtszeitraum 23/24 die Integration von Künstlicher Intelligenz in die Hochschullehre. Dabei stellt die gezielte Qualifizierung der Lehrenden einen wesentlichen Bestandteil unserer Strategie dar. Neben einem breiten Angebot an Didaktik-Workshops, Mentoring-Programmen und dem Hochschuldidaktik-Zertifikat stehen mittlerweile auch spezialisierte Angebote für den Einsatz von KI in der Hochschullehre sowie für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen im Zentrum der Weiterqualifikation unserer Lehrenden.

1 Künstliche Intelligenz in der Lehre

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Hochschullehre erfordert nicht nur technologische Anpassungen, sondern auch klare Rahmenbedingungen für den didaktisch sinnvollen und rechtlich abgesicherten Einsatz. Die FH Campus Wien hat im vergangenen Studienjahr zwei zentrale Ziele verfolgt:

- *Rechtliche Sicherheit* für Lehrende im Umgang mit KI
- sowie *didaktische Sicherheit* im Umgang mit KI gewährleisten.

Um Lehrende in rechtlichen Fragen zu unterstützen, wurde ein *Leitfaden zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Lehre* entwickelt, der praxisnahe Orientierung bietet und wichtige rechtliche sowie ethische Aspekte adressiert. Zusätzlich wurde der bereits bestehende *Leitfaden für die Erstellung und Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten* weiterentwickelt, um den Umgang mit KI im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens klar zu regeln und die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis zu gewährleisten.

Parallel dazu lag ein besonderer Fokus auf der didaktischen Sicherheit im Umgang mit KI. Um Lehrende gezielt zu unterstützen, wurde ein umfassendes Hochschuldidaktik-Maßnahmenbündel entwickelt, das verschiedene Unterstützungsangebote umfasst. Dazu zählen ein erweitertes Workshopprogramm, die neu konzipierte Quickstarter-Reihe, die speziell auf den Einsatz von KI in der Lehre ausgerichtet ist, sowie ein KI-Mentoring-Pilotprojekt, das Lehrende bei der praktischen Umsetzung KI-gestützter Lehrmethoden begleitet.

Im Rahmen des KI-Mentoring-Pilotprojekts der FH Campus Wien wurde ein interdisziplinäres Mentoring-Netzwerk geschaffen, das gezielt den Austausch und die Anwendung von KI in der Hochschullehre fördert. Erfahrene Lehrende und Expert*innen aus verschiedenen Departments stellten ihr Wissen und ihre Praxiserfahrungen als KI-Mentor*innen zur Verfügung. Gleichzeitig kamen die Mentees aus unterschiedlichsten Fachbereichen, was den interdisziplinären Charakter des Programms weiter stärkte. Diese Vielfalt ermöglichte einen offenen Austausch über Fachgrenzen hinweg und förderte innovative Ansätze für den Einsatz von KI-gestützten Lehrmethoden. Ziel des Programms war es, Lehrende bei der praktischen Integration von KI in ihren Unterricht zu unterstützen, Best Practices zu entwickeln und gemeinsam Herausforderungen zu identifizieren und zu lösen. Der erfolgreiche Abschluss der Pilotphase lieferte wertvolle Impulse für die weitere strategische Implementierung von KI in der Lehre.

All diese Maßnahmen mündeten schlussendlich in einen Massive Open Online Course (MOOC), der die gesammelten Erfahrungen und das Wissen aus den bisherigen Initiativen bündelt. Insgesamt stellt die FH Campus Wien damit sicher, dass Lehrende über das notwendige Wissen und die entsprechenden Ressourcen verfügen, um KI sinnvoll und verantwortungsvoll in die Hochschullehre zu integrieren. Die strategische Weiterentwicklung der KI-Integration wird auch in den kommenden Studienjahren vorangetrieben.

2 Lehrendenqualifizierung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre an der FH Campus Wien erfordert nicht nur individuelle Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende, sondern auch eine Kultur des Austausches und der gemeinsamen Reflexion über Lehr- und Lernprozesse. Die Förderung des kollegialen Austausches hat für uns an der FH Campus Wien dabei eine zentrale Rolle, da sie es den Lehrenden ermöglicht, interdisziplinär voneinander zu lernen, innovative didaktische Ansätze zu diskutieren und Best Practices zu entwickeln.

2.1 Hochschuldidaktik-Circle

Ein wichtiges Format in diesem Zusammenhang ist der Hochschuldidaktik-Circle (HD-Circle), der einmal pro Semester zu aktuellen hochschuldidaktischen Themen veranstaltet wird. Diese Veranstaltungen bieten eine strukturierte Plattform für den fachübergreifenden Dialog, in dem Lehrende aus verschiedenen Disziplinen ihre Erfahrungen teilen und internationale Expert*innen Inputs zu aktuellen hochschuldidaktischen Themen geben. Damit ergänzen die HD-Circle die formalen Qualifizierungsmaßnahmen und die vielfältigen Weiterbildungsangebote des Teaching Support Centers.

- Der Hochschuldidaktik-Circle im Wintersemester 23/24 fand unter dem Titel "Forschendes Lernen an der Hochschule" statt und den inhaltlichen Auftakt bildete die Keynote eines renommierten Experten auf dem Gebiet des forschenden Lernens, der zentrale Herausforderungen und Chancen dieser Lehrmethode aufzeigte. Im Anschluss wurden zwei hochschulbezogene Best-Practice-Projekte vorgestellt, die Forschendes Lernen in verschiedenen Fachbereichen konkret umsetzen.
- Der Hochschuldidaktik-Circle im Sommersemester 23/24 widmete sich dem Thema „Hochschullehre in Zeiten von KI“. Beleuchtet wurden zentrale Fragen zur Rolle von KI in der Lehre, didaktische Einsatzmöglichkeiten und wie KI Lehr- und Lernprozesse verändern kann. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde diskutiert, welche Entwicklungen KI in Studium und Lehre bereits an der FH Campus Wien angestoßen hat und welche Gestaltungsmöglichkeiten für Hochschulen bestehen – diese bot somit einen intensiven Austausch über Chancen und Herausforderungen von KI in der Hochschullehre.

2.2 Hochschuldidaktik-Zertifikat

Das Teaching Support Center konzipiert und organisiert für alle Lehrenden der FH Campus Wien jedes Semester ein Hochschuldidaktisches Workshop-Programm. Darüber hinaus bietet es seit 2016 die

Möglichkeit, ein umfassendes Aufbauprogramm für Lehrkompetenz zu absolvieren. So wird das Hochschuldidaktische Einstiegsmodul (verpflichtend für neue hauptberuflich Lehrende) mit dem Aufbaumodul sowie der Erstellung eines Lehrportfolios auf der E-Portfolio-Plattform Mahara über zwei Semester zu einem Zertifikat, dem Hochschuldidaktik-Zertifikat, gebündelt. Neben diesem strukturierten und nach Erkenntnissen der Bildungsforschung aufgebauten Programm zur Weiterentwicklung der Lehrkompetenz wird großer Wert auf den kollegialen Austausch und die Vernetzung zwischen Lehrenden der FH Campus Wien gelegt.

Im Berichtszeitraum haben 17 (+30%) Lehrende das **Hochschuldidaktik-Zertifikat** erworben. Dieses wurde im Rahmen des Hochschuldidaktik-Circles am Tag der Lehre überreicht. Im selben Berichtszeitraum haben 8 (+60%) Lehrende das E-Teaching Zertifikat erworben.

3 E-Learning Best-Practice-Projekte

Die E-Learning Best-Practice-Projekte sind eine Erfolgsgeschichte im Bereich E-Learning an der FH Campus Wien. Seit der Einführung im Wintersemester 2011/12 konnten durch einen intern bereitgestellten Fördertopf zahlreiche mediendidaktische Innovationen an der FH Campus Wien umgesetzt werden.

In diesem Studienjahr wurde diese Fördermaßnahme thematisch für die Umstellung/Adaption eines bestehenden Lehrkonzeptes durch den Einsatz von – für den Studiengang innovative und auf einen didaktischen Mehrwert ausgerichtete – E-Learning / E-Teaching Maßnahmen bereitgestellt. Im Berichtszeitraum hat das TSC folgende Projekte umgesetzt:

Projekttitlel	Studiengang	
Digitalisierung von Laboranalysen im INUAS Netzwerk	Biomedizinische Analytik Bachelor	WiSe 2023/24
Videobasiertes PBL (Problem Based Learning) in der Pädiatrie	Physiotherapie Bachelor	WiSe 2023/24
Herausfordernde Situationen in der Audiologie: ein videobasiertes Entscheidungsspiel	Logopädie-Phoniatrie-Audiologie Bachelor	WiSe 2023/24
KI-Tools für chemisch-analytische Laborpraktika	Bioengineering (Bachelor)	SoSe 2024
Durch Implementierung der digitalen LabBuddy Software Schritt für Schritt zur personalisierten Medizin	Biomedizinische Analytik Bachelor	Planung SoSe 2024 für WiSe 2024/25
AI-Supported Thesis: Wissenschaftliches Arbeiten mit KI-Unterstützung	Computer Science and Digital Communication Bachelor	SoSe 2024

4 Lehrvideos über die Videoplattform Panopto (im Hintergrund von Moodle)

Die Anzahl der in Moodle bzw. Panopto hochgeladenen Lehrvideos übertrifft mit etwa 1.850 neuen Lehrvideos die Erwartungen. Das entspricht durchschnittlich rund 6 neu hochgeladenen Lehr-/Lernvideos pro Tag.

Auch die in Panopto integrierte Möglichkeit der Bildschirmaufzeichnung wird weiterhin stark genutzt, insgesamt wurden etwa 1.025 Stunden aufgenommen, ein Teil davon über den eigenen Recorder von Panopto, der andere Teil über die LV-Aufzeichnungen aus den beiden dafür ausgestatteten Lehrsälen (C.E.20 und C.E.21).

Die Anzahl der einzelnen Videoaufrufe (187.708) wie auch die Anzahl der übertragenen Minuten (29.687.81), zeigt im Vergleich zu den Vorjahren eine anhaltende etwa gleichbleibend hohe Akzeptanz von Lehr-/Lernvideos.

Im Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 wurden 1.850 Lehr-/Lernvideos hochgeladen, 1.025 Stunden (über Panopto) aufgezeichnet und 187.708-mal wurden Lehrvideos aufgerufen und dabei wurden 29.687.81 Minuten gestreamt.

5 Campus Connect – Die Plattform von Lehrenden für Lehrende

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde die Lehrplattform Campus Connect durch die Integration der Software Eye-Able® erweitert und ist nun vollständig barrierefrei zugänglich. Diese Maßnahme wurde durch Fördermittel des MA23-Projekts „E'spresso“ ermöglicht.

Eye-Able bietet über 25 Funktionen zur individuellen Anpassung des Web-Erlebnisses. Fünf wichtige Features sind:

- Vorlesefunktion:
Inhalte der Website können vorgelesen werden, was insbesondere für Personen mit Sehbehinderungen hilfreich ist.
- Kontrastanpassung:
Nutzer*innen können zwischen verschiedenen Kontrastmodi wählen, um die Sichtbarkeit der Inhalte zu verbessern.
- Schriftgrößenanpassung:
Die Schriftgröße lässt sich individuell einstellen, um die Lesbarkeit zu erhöhen.
- Filter für Farbschwäche:
Spezielle Filter unterstützen Personen mit Farbsehschwächen dabei, Inhalte besser wahrzunehmen.
- Einfache Sprache KI:
Ein KI-gestütztes Tool, das komplexe Inhalte in leicht verständliche Texte umwandelt und somit die Zugänglichkeit erhöht.

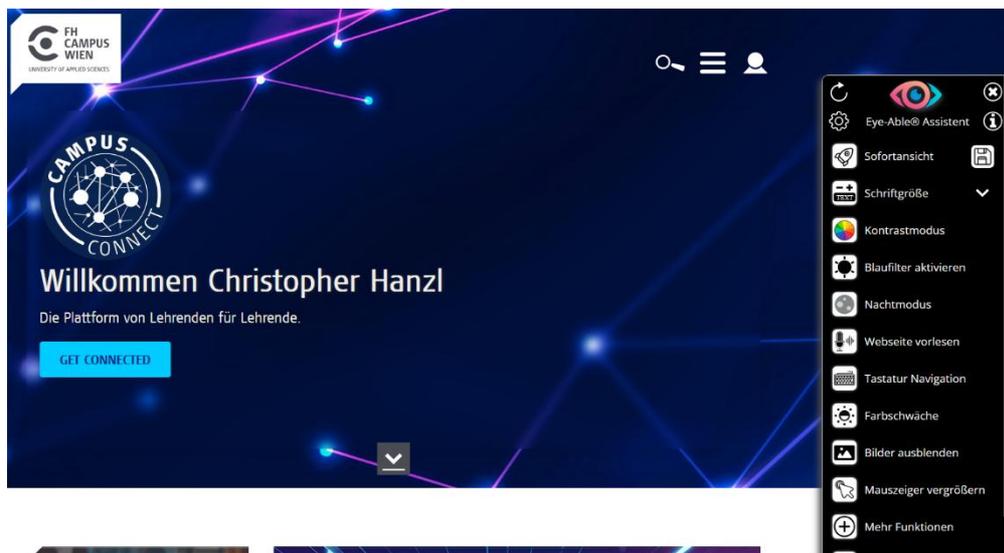


Abbildung 4: Aktivierter Eye Able Assist auf Campus Connect

Durch diese Erweiterungen entspricht die Lehrplattform nun den aktuellen Kriterien der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) und gewährleistet einen uneingeschränkten Zugang für alle Nutzer*innen.

6 MA23-Projekt „E'spresso“ – virtuelle Communities of Practice an der FH Campus Wien“

Das Teaching Support Center der FH Campus Wien hat im Studienjahr 2022/23 das Projekt „E'spresso“ – Virtuelle Communities of Practice“, unterstützt durch eine Förderung der Stadt Wien (MA 23), ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, arbeits- und themenbezogene Netzwerke innerhalb der FH Campus Wien zu etablieren, um Lehrende beim Austausch von Wissen und Erfahrungen zu unterstützen und ihre Lehrkompetenzen gezielt zu entwickeln.



Das Format „E'spresso“ bietet Lehrenden in Form kurzer, informativer Videos regelmäßig aktuelle Inhalte rund um (E-) Learning-Themen. Diese „E-Learning-Koffein-Kicks“ wurden zu einer „themenbezogenen Community“ mit erweitertem Austauschzeitraum ausgebaut.

Im Rahmen des Projekts wurden bisher acht sogenannte „E'spresso“-Röstungen produziert. „E'spresso“ ist ein nachhaltiges Format, an dem sich auch andere Abteilungen der FH Campus Wien, wie das International Office und die Ethikkommission, beteiligten.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Veranstaltungen der „E'spresso“ Reihe statt, die zentrale Themen der Hochschullehre beleuchteten:

1. „Warum forschend Lehren und Lernen und wenn ja, wie viel?“

In der fünften „E'spresso“-Röstung stand das hochschuldidaktische Prinzip des Forschenden Lernens im Mittelpunkt. Die Veranstaltung bot einen Überblick über die Vielseitigkeit und Möglichkeiten dieses Konzepts sowie dessen Vorteile für Lehrende und Studierende. Ein Interview mit Prof. Dr. Harald Mieg lieferte wertvolle Einblicke in Praxisbeispiele und Anwendungsfelder des Forschenden Lernens an der FH Campus Wien.

2. „Perspektiven für eine internationalisierte, interaktive und inklusive Lehre: COIL“

Die sechste „E'spresso“-Röstung widmete sich dem Lehr-Lernkonzept COIL (Collaborative Online International Learning) und dessen Potenzial für eine innovative und inklusive Internationalisierung der Lehre. In Zusammenarbeit des International Office und des Teaching Support Centers wurden Ansätze und Szenarien für die Integration internationalisierter Lernergebnisse entwickelt, um Lehrenden und Studierenden neue Perspektiven zu eröffnen.



Abbildung 5: Abschlussvideo zur Veranstaltungsreihe erstellt mit virtueller KI Avatar

7 Zentrum für wissenschaftliches Schreiben - ZEWISS

Das gesamte ZEWISS Angebot im Studienjahr 2023/24 umfasste etwa 45 vielfältige Angebote und eine Gesamtzahl von ca. 900 Teilnahmen. Der Fokus lag auf dem Design und der Implementierung neuer Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende und Studierende zum Thema „Schreiben und Künstliche Intelligenz“. Ins Programm aufgenommen wurden Diskussionsformate und Workshops zur Thematisierung und Bearbeitung von KI in der Lehre und studentischen Schreibprozessen, KI und Plagiaten sowie zum möglichen Umgang mit KI beim wissenschaftlichen Arbeiten.

Für Studierende wurden die bestehenden Basisworkshops inhaltlich um KI-Akzente erweitert und auch neue Austauschrunden und Workshops zur Nutzung von KI, zum Beispiel beim Explizieren von Gedanken oder der sprachlichen Korrektur von Texten, aufgenommen. Bei der zweiten „Lange Nacht des Schreibens“ konnten die 70 Teilnehmer*innen erneut in ruhiger Atmosphäre an ihren Texten und

Abschlussarbeiten schreiben und in dem Rahmen auch ein Webinar absolvieren, das KI im Studium in den Blick nimmt.

Parallel zur Bereicherung des Gesamtprogramms erfolgte die Ergänzung eines KI-Aspekts im ZEWISS Methodenpool für die Lehre, das Anlegen einer Linksammlung mit der Bibliothek und Mediathek zu diesem Thema sowie die laufende Mitarbeit des ZEWISS Teams in Arbeitsgruppen zu Dokumenten rund um KI und die gute wissenschaftliche Praxis.

Studiengänge:

Getrennte Darstellung der FH-Studiengänge nach GuKG, MTD- und Hebammengesetz

Departments Applied Life Sciences, Technik, Bauen und Gestalten, Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik und Soziales

Im Department *Applied Life Sciences* schloss der Masterstudiengang „Bioverfahrenstechnik“ im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen im Berichtsjahr das Verfahren der internen Verlängerung ab, weiters wurde die Studiengangsbezeichnung geändert in „Bioprocess Engineering“. Darüber hinaus führte das Department im Zuge einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Im Department *Technik* wurden im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen bei dem Bachelorstudiengang „Computer Science and Digital Communication“ und dem Masterstudiengang „Software Design and Engineering“ das Verfahren der internen Verlängerung abgeschlossen. Auch in diesem Department wurden verschiedene Änderungen auf Studiengangsebene durchgeführt. Weiters wurde die Bezeichnung des Masterstudiengangs „High Tech Manufacturing“ geändert in „Advanced Manufacturing Technologies and Management“.

Das Department *Bauen und Gestalten* führte im Zuge seiner kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Im Department *Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit und Politik* erfolgte mit dem 30.01.2024 die Kündigung des Fördervertrags des Bundesministeriums für Finanzen (BMF). Diese Kündigung umfasst die Beendigung der Umsetzung des Masterstudiengangs „Tax Management“ per Wintersemester 2024/25. Im Jahr zuvor war durch eine Teilkündigung des Fördervertrags bereits die Umsetzung des Bachelorstudiengangs „Tax Management“ per Wintersemester 2023/24 beendet worden.

Das Department *Soziales* führte im Zuge seiner kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt. Weiters wurde die Bezeichnung des Masterstudiengangs „Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit“ geändert in „Sozialwirtschaft“.

Departments Gesundheitswissenschaften (inkl. Hebammen) und Angewandte Pflegewissenschaft

Das Department *Gesundheitswissenschaften* führte im Zuge seiner kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Für das Department *Angewandte Pflegewissenschaft* war in dem Berichtszeitraum das Wachstum infolge der Studienplatzaufstockungen in den vorangegangenen Berichtsperioden prägend. Ein weiterer Änderungsantrag zur Studienplatzaufstockung mit gleichzeitigem Standortwechsel wurde beim Board der AQ Austria für den Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ am 31.01.2024 eingereicht. Der Standortwechsel umfasste die Übersiedlung der Kooperationsstandorte Campus Donaustadt, Campus Favoriten und Campus Floridotower des Wiener Gesundheitsverbundes (WIGEV) in das neu gebaute House of Health Sciences (HoHS) am Hauptstandort der FH Campus Wien im Sommer 2024. Die bestehenden 1080 Studienplätze dieser Kooperationsstandorte wurden dabei um weitere 168 auf 1248 Studienplätze (GPZ) aufgestockt. Der Antrag wurde am 21.08.2024 durch die AQ Austria genehmigt. Weiters schloss der Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen im Berichtsjahr das Verfahren der internen Verlängerung ab.

Entwicklungen auf Studiengangsebene

Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Ergänzung des Aufnahmeverfahrens beim Bachelorstudiengang „Diätologie“ (StgKz. 0551), genehmigt durch das Kollegium am 26.06.2024 und eine Änderung des Aufnahmeverfahrens beim Bachelorstudiengang „Hebammen“ (StgKz. 0553), genehmigt durch das Kollegium am 29.11.2023.

Änderung in den verlangten Studienberechtigungs- bzw. Zusatzprüfungen

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Änderungen in den verlangten Studienberechtigungs- und Zusatzprüfungen.

Relevante Änderungen in den Bewerbungsgruppen

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Änderungen in den Bewerbungsgruppen.

Studienplan

Antragstellung auf Änderungen betreffend anerkannter Studiengänge

Folgende **Änderungsanträge zu Inhalten des Akkreditierungsantrags** wurden von einzelnen Studiengängen eingebracht:

Departments Applied Life Sciences (ALS), Technik, Bauen und Gestalten (BuG), Verwaltung Wirtschaft Sicherheit Politik (VWSP), Soziales

Studiengang	StgKz	Einreichung Änderungsantrag	Genehmigt durch AQ Austria	Genehmigt durch Kollegium	Inhalt der Änderung
Bioengineering BA	0539	07.09.2023		09.10.2023	Tausch von zwei LV zwischen 5. und 6. Semester; Umwandlung FLV zu Pflicht-LV; Entfernung Modul FLV
		25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		27.06.2024	14.08.2024		Studienplatzaufstockung im Rahmen der Wiener Ausbildungsinitiative für Frauen (waff) in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik
Bioprocess Engineering ehem. Bioverfahrenstechnik MA	0540	06.03.2024	17.04.2024		Bezeichnungsänderung "Bioverfahrenstechnik" in "Bioprocess Engineering"
Biotechnologisches Qualitätsmanagement MA	0541	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
Bioinformatik MA	0542	27.06.2024	14.08.2024		Studienplatzaufstockung im Rahmen der Wiener Ausbildungsinitiative für Frauen (waff) in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik
Molekulare Biotechnologie BA	0543	24.10.2023		29.11.2023	Aufteilung einer LV in zwei LV aus org. Gründen
		21.11.2023		10.01.2024	Ersetzen einer LV mit neuen Inhalten
		18.04.2024		15.05.2024	Ersetzen einer LV durch eine neue LV wegen Wegfall Lehrender
Nachhaltiges Ressourcenmanagement BA	0792	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		18.06.2024		26.06.2024	Reorganisation eines Moduls
Nachhaltige Verpackungstechnologie BA	0777	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023

Packaging Technology and Sustainability MA	0844	07.12.2023		10.01.2024	Änderung der ECTS-Aufteilung in einem Modul
		27.11.2023	06.02.2024 BMBWF: Zusage Finanzierung von 7 APZ		FH Ausbau 2024/25: Einreichung Vorhabensbeschreibungen
		06.03.2024	29.05.2024		Studienplatzaufstockung um die aus dem FH-Ausbau 2024/25 zugesagten NPZ (7 APZ)
Architektur - Green Building BA	0733	06.11.2023		29.11.2023	Neue Lehrveranstaltung
		31.05.2024		26.06.2024	Reduzierung auf eine Bachelorarbeit. Umbenennung von Lehrveranstaltungen
Bauingenieurwesen - Baumanagement BA	0324	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		08.04.2024		15.05.2024	LV-Änderung im 4. Semester. Künftig eine Bachelorarbeit.
Architektur - Green Building MA	0325	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		12.04.2024		15.05.2024	Modul- und LV-Änderungen
Bauingenieurwesen - Baumanagement MA	0326	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		06.11.2023		29.11.2023	Gruppenteilung bei der LV „Übung zur Exkursion“
		27.06.2024	14.08.2024		Studienplatzaufstockung im Rahmen der Wiener Ausbildungsinitiative für Frauen (waff) in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik
Computer Science and Digital Communications BA	0475	24.08.2023	13.09.2023		Studienplatzaufstockung um die aus dem FH-Ausbau 2023/24 zugesagten NPZ (20 APZ BB, 10 APZ VZ)
		25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		27.11.2023	06.02.2024 BMBWF: Zusage Finanzierung von 20 APZ VZ und 10 APZ BB		FH Ausbau 2024/25: Einreichung Vorhabensbeschreibungen
		06.03.2024	29.05.2024		Studienplatzaufstockung um die aus dem FH-Ausbau 2024/25 zugesagten NPZ (20 APZ VZ, 10 APZ BB)
		27.06.2024	14.08.2024		Studienplatzaufstockung im Rahmen der Wiener Ausbildungsinitiative für Frauen (waff) in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik
Angewandte Elektronik und Technische Informatik BA	0535	15.02.2024		06.03.2024	Änderung Studienplan, Modularisierung angepasst
Technisches Management MA	0536	15.02.2024		06.03.2024	Änderung Studienplan, Modularisierung angepasst
IT Security MA	0537	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		04.06.2024		Kollegium wurde am 26.06.2024 über die geplante	Der Studiengang plant eine Änderung der Organisationsform und Studiendauer von berufsbegleitend und vier

				bescheid-relevante Änderung informiert.	Semester auf verlängert berufsbegleitend und fünf Semester.
Electronic Systems Engineering MA	0538	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
High Tech Manufacturing BA	0575	16.02.2024		06.03.2024	Änderung Studienplan, Modularisierung angepasst
Advanced Manufacturing Technologies and Management ehem. High Tech Manufacturing MA	0696	04.04.2024	21.08.2024		Bezeichnungsänderung „High Tech Manufacturing“ in „Advanced Manufacturing Technologies and Management“
Health Assisting Engineering MA	0720	21.02.2024		06.03.2024	Wahlfach IT-Controlling wird entfernt. Dadurch hat das entsprechende Modul 5 ECTS.
Green Mobility MA	0776	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
Safety and Systems Engineering MA	0800	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
Software Design and Engineering MA	0838	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		27.11.2023	06.02.2024 BMBWF: Zusage Finanzierung von 5 APZ		FH Ausbau 2024/25: Einreichung Vorhabensbeschreibungen
		06.03.2024	29.05.2024		Studienplatzaufstockung um die aus dem FH-Ausbau 2024/25 zugesagten NPZ (5 APZ)
Multilingual Technologies MA	0843	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
Integriertes Risikomanagement MA	0645	02.11.2023		29.11.2023	Änderung einer LV innerhalb eines Wahlpflichtmoduls
Integriertes Sicherheitsmanagement BA	0481	23.05.2024		05.06.2024	Integration KI in Modul "Interdisziplinäre Grundlagen"
Soziale Arbeit BA	0533	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
		06.12.2023		10.01.2024	Anrechnung beruflicher Qualifikationen / Angleichung der Praxisphasen VZ/BB
		29.04.2024	09.07.2024 BMBWF: Zusage Finanzierung von 30 APZ für berufsbegleitende Form		FH Ausbau 2025/26: Einreichung Vorhabensbeschreibungen
Sozialwirtschaft MA ehem. Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit MA	0600	07.11.2023		29.11.2023	Änderung +/- 0,5 SWS bei zwei Lehrveranstaltungen und zwei Modulen
		27.05.2024	21.08.2024		Bezeichnungsänderung "Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit" in "Sozialwirtschaft"
Sozialmanagement in der Elementarpädagogik BA	0757	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen – Sommer 2023
Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit MA	0811	29.04.2024	09.07.2024 BMBWF: Zusage Finanzierung von 10 APZ		FH Ausbau 2025/26: Einreichung Vorhabensbeschreibungen

Tabelle 1a: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments ALS, Technik, Bauen und Gestalten, VWSP und Soziales im Studienjahr 2023/24

**Departments Gesundheitswissenschaften (inkl. Hebammen) und Angewandte
Pflegerwissenschaften**

Studiengang	StgKz	Einreichung Änderungs- antrag	Genehmigt durch AQ Austria	Genehmigt durch Kollegium	Inhalt der Änderung
Logopädie-Phoniatrie- Audiologie BA	0548	28.11.2023		10.01.2024	Änderung der Gruppengrößen
Biomedizinische Analytik BA	0550	11.09.2023		09.10.2023	Änderung ECTS-Umfang in Praxislernphase im VBB- Studium
Diätologie BA	0551	19.12.2023		06.03.2024	Änderung der Gruppengrößen
		07.06.2024		26.06.2024	Änderung des Aufnahmeverfahrens
		06.06.2024		26.06.2024	ECTS Anpassungen in einzelnen LVs, Schwerpunktsetzungen in den Semestern
Hebammen BA	0553	08.09.2023		09.10.2023	Teilung von PL-LV im 3., 4., 5. und 6. Semester mit Aufteilung von ECTS
		27.10.2023		29.11.2023	Optimierung Aufnahmeverfahren
Gesundheits- und Krankenpflege BA	0599	27.04.2023	02.08.2023	08.03.2023	Studienplatzaufstockung um 25 Anfänger*innen- plätze ab 2023/24 berufsermöglichend mit Einstieg ab dem 3.Semester
		03.10.2023		29.11.2023	Erweiterung des Curriculums um Wahlpflichtfächer - in Anlehnung an neuen Studienplan 4.0 nach IVL
		31.01.2024	21.08.2024		Konsolidierung der WIGEV Standorte Donaustadt, Favoriten und Floridotower durch Änderung des Standorts auf HoHS am Hauptstandort/Stammhaus FH Campus Wien. Zusätzlich Aufstockung der vom WIGEV finanzierten STPL von 1080 auf 1248 ab 2024/25

*Tabelle 1b: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments Gesundheitswissenschaften und Angewandte
Pflegerwissenschaften im Studienjahr 2023/24*

Folgende **interne Verlängerungen** wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Studiengang	StgKz	Genehmigt durch SPK	Freigegeben durch Kollegium
Gesundheits- und Krankenpflege BA	0599	18.10.2023	29.11.2023
Bioprocess Engineering (vormals Bioverfahrenstechnik) MA)*	0540	30.01.2024	06.03.2024
Computer Science and Digital Communications BA	0475	22.02.2024	15.05.2024
Software Design and Engineering MA	0838	22.02.2024	15.05.2024

Tabelle 2: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2023/24 (Es werden die internen Verlängerungen abgebildet, die im Berichtszeitraum abgeschlossen und vom Kollegium freigegeben wurden.)

* Im Zuge der internen Verlängerung wurde die Studiengangsbezeichnung von „Bioverfahrenstechnik“ in „Bioprocess Engineering“ geändert.

Folgende **Studiengänge** wurden im Berichtszeitraum vom Kollegium **zur Einrichtung genehmigt** bzw. von der AQ Austria per Bescheid genehmigt:

Studiengang	Art	StgKz	Vorstellung Kollegium	Beauftragung zur Entwicklung	Einreichung des Antrags	Genehmigt durch AQ Austria
Responsible Digital Transformation with AI	MA	tbd	15.05.2024	04.09.2024	Geplant Sept. 2025	tbd
Sustainability Assessment and Resource Management (SARM)	MA	tbd	E-Mail vom 08.08.2024*	E-Mail vom 08.08.2024*	15.01.2025	tbd
Health Tech and Clinical Engineering (HTCE)	MA	tbd	E-Mail vom 08.08.2024*	E-Mail vom 08.08.2024*	15.01.2025	tbd

Tabelle 3: Neuentwicklung von Studiengängen und Meilensteine der Verfahren im Studienjahr 2023/24. (Einrichtungen werden im Kollegium beschlossen, Anträge zur Akkreditierung bei AQ Austria eingereicht.)

* Das Kollegium hat die Entwicklung der oben genannten Studienprogramme beauftragt. Beide Programme starten voraussichtlich im Studienjahr 2025/26. Beide Studienprogramme haben seitens des BMBWF eine Zusage der Finanzierung von jeweils 20 APZ aus dem FH Ausbau 2025/26 erhalten. Health Tech and Clinical Engineering – Master (Arbeitstitel, kann sich im Zuge der Entwicklung noch ändern), Department Technik, Voraussichtliche Leitung: Andrea Mizelli-Ojdanic; Sustainability Assessment and Resource Management (SARM), (Arbeitstitel, kann sich im Zuge der Entwicklung noch ändern), Department Applied Life Sciences, Voraussichtliche Leitung: Silvia Apprich;

Folgender **Studiengang** wurde im Berichtszeitraum vom Kollegium aufgelassen und die Auflassung von der AQ Austria per Bescheid genehmigt:

Studiengang	Art	StgKz	Beschluss durch Kollegium	Genehmigung/Bescheid AQ Austria
MARBLE - Biomedical Laboratory Science	MA	A0798	08.05.2024/15.05.2024	21.08.2024

Tabelle 4: Auflassungen von Studiengängen im Studienjahr 2023/24

Prüfungsordnung

Beschluss des Kollegiums der FH Campus Wien vom 08.05.2024 über Änderungen der Prüfungsordnung, welche mit Wintersemester 2024/2025 in Geltung traten.

Die wesentlichsten inhaltlichen Änderungen im Detail:

In der gesamten Prüfungsordnung wurden die Begriffe

- Lehrgangsbegleitung durch Studienprogrammleitung,
- Lehrgangssekretariat durch Studienprogrammsekretariat,
- Studienleitung durch Studiengangsbegleitung

ersetzt.

• Präambel

Im ersten Absatz in Zeile zwei wurde der Begriff *Fachhochschulkollegium* durch *Kollegium* ersetzt. Der Begriff *Lehrgänge* wurde in der Präambel vollständig durch den Begriff *Hochschullehrgänge* ersetzt.

Im zweiten Absatz wurden die gesetzlichen Regelungen, auf denen die Prüfungsordnung basiert, um die Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) ergänzt.

• Punkt 1.2 Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Die Formulierung „so kann die Studien bzw. Lehrgangsbegleitung die Wiederholung dieser Lehrveranstaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorschreiben“ in Ziffer d) wurde durch „kommen die Regelungen gemäß Punkt 2.7.c zur Anwendung“ ersetzt.

• Punkt 1.3 Unterbrechung des Studiums

In Ziffer b) wurde ergänzt, dass die doppelte Regelstudienzeit trotz Unterbrechung, Wiederholung des Studienjahres sowie nun auch *Teilstudiums* nicht überschritten werden darf.

Außerdem wurde in Ziffer b) die Bestimmung geändert, dass eine über die doppelte Regelstudienzeit hinausgehende Überschreitung nicht nur bei besonders schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen, sondern generell schon bei besonders schwerwiegenden *nachweisbaren* Gründen durch das Rektorat gewährt werden kann.

• Punkt 1.4 Teilstudium

In Ziffer a) wurde der Begriff Studien- bzw. Lehrgangsbegleitung durch Studiengangsbegleitung bzw. Studienprogrammleitung ersetzt.

Außerdem wurde in Ziffer a) neu eingefügt, dass das Teilstudium in der Regel zu Beginn des Semesters beantragt werden sollte. In der neu eingefügten Fußnote 8 wurde festgehalten, dass in dringenden Fällen während des Semesters grundsätzlich die Unterbrechung prioritär zur Verfügung steht.

Analog zur Regelung bei der Unterbrechung wurde in Ziffer b) ergänzt, dass eine über die doppelte Regelstudienzeit hinausgehende Überschreitung bei besonders schwerwiegenden nachweisbaren Gründen durch das Rektorat gewährt werden kann.

• Punkt 2.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

In Ziffer f) wurde klargestellt, dass sich die Modulnote aus den gewichteten Einzelleistungen aller der zum Modul gehörenden Teile *und/oder aus einer Modulprüfung* zusammensetzt.

• Punkt 2.3 Prüfungstermine

In der Fußnote 24 wird klargestellt, dass unter „Prüfungstermine“ die drei Standardprüfungstermine (Erstantrittstermin, 1. Wiederholungstermin sowie kommissioneller Prüfungstermin) sowie im begründeten Verhinderungsfalle ein Zusatztermin zu verstehen sind.

In Ziffer b) wurde der Begriff *lehrgangsspezifisch* durch *studienprogrammspezifisch* ersetzt.

In Ziffer e) wurde festgelegt, dass zwischen Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bzw. des Weiteren Prüfungstermins und dem tatsächlichen Wiederholungs- bzw. kommissionellen Prüfungstermin mehr als 2 Wochen zu liegen haben.

Außerdem wird bei der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zwischen mündlichen und schriftlichen Prüfungen differenziert. Bei mündlichen Prüfungen erfolgt die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ab dem Prüfungstag und der mündlichen Notenverkündung, bei schriftlichen Prüfungen hingegen ab der Eintragung ins Portal.

- **Punkt 2.6 Ungültigkeit von Prüfungen bzw. Beurteilung mit „Nicht genügend“**

Ziffer a) wurde um den Fall von Ghostwriting ergänzt. Bei Verdacht auf Ghostwriting hat die Studiengangs- bzw. Studienprogrammleitung tunlichst eine Stellungnahme des*der Studierenden einzuholen (z.B. in Form eines protokollierten Klärungsgesprächs).

Die Fußnote 33 wurde um eine Wortfolge ergänzt und lautet nun wie folgt: „Dazu gehören auch durch Künstliche Intelligenz generierte Inhalte, die *nicht als solche gekennzeichnet werden und* als eigene ausgegeben werden.“.

Weiters wurde in Fußnote 34 die Definition von Ghostwriting eingefügt: „Ghostwriting liegt vor, wenn sich jemand bei der Verfassung einer schriftlichen Arbeit oder Ablegung einer Prüfung oder bei der Erstellung einer künstlerischen Arbeit unerlaubterweise einer anderen Person bedient oder eine von einer dritten Person erstellte Auftragsarbeit in Anspruch nimmt (vgl. § 2a Abs 3 Z 3 HS-QSG).“

Ziffer b) wurde ebenso um den Fall von Ghostwriting ergänzt.

- **Punkt 2.7 Wiederholung von Prüfungen**

In Ziffer c) wurde das Wort „*einmalige*“ gestrichen.

- **Punkt 2.10.3 Bachelorarbeiten**

In Ziffer b) wurde ergänzt, dass die Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen Bachelorarbeiten zu schreiben sind, im Curriculum festzulegen und gemeinsam mit *den Beurteilungskriterien und zumindest dem Erstabgabetermin jedenfalls im Portal kundzumachen* sind.

Die Ziffer g) wurde gestrichen.

- **Punkt 2.10.4 Masterarbeit**

Ziffer i) wurde um den Satz: „Werden Betreuung und Begutachtung getrennt vergeben, so ist die Aufteilung der oben angeführten Aufgaben auf diese Personen vom Studiengang zu definieren.“ ergänzt.

In Ziffer j) wurde klargestellt, dass die Wiedervorlage kommissionell zu beurteilen ist.

b. Angewandte Forschung & Entwicklung

Entwicklung der F&E im Wirtschaftsjahr 2023/24

1 Management

Die Vizerektorin für Forschung und Entwicklung, Elisabeth Haslinger-Baumann, hat im vergangenen Wirtschaftsjahr wichtige Schritte zur Weiterentwicklung der Forschung an der FH Campus Wien gesetzt. Die Änderungen und Neuerungen sind in den folgenden Punkten beschrieben.

2 Kompetenzzentren: Umbenennung zu Forschungszentren und Neugenehmigung

Bereits im Juni 2023 gab es erste Überlegungen, die Kompetenzzentren umzubenennen. Der Begriff des Kompetenzzentrums schien nicht mehr passend, da der Forschungscharakter dieser Zentren stärker in den Vordergrund treten sollte. Im Zuge eines partizipativen Prozesses, der eine Abstimmung in allen Gremien beinhaltete, wurden die Kompetenzzentren in Forschungszentren umbenannt. Das wesentliche Ziel, nämlich die Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung, konnte somit erreicht werden. Die aktuellen Bezeichnungen der Forschungszentren sind auf der Website ersichtlich. Gleichzeitig gelang es Vizerektorin Elisabeth Haslinger-Baumann, die interne Basisfinanzierung für die Forschungszentren für jedes Zentrum auf € 100.000.- pro Wirtschaftsjahr zu erhöhen. Damit einhergehend wurden die Evaluierungskennzahlen erhöht. Diese zielen auf unterschiedliche Bereiche und Ausprägungen ab.

So sind nun jeweils € 100.000.- an eingeworbenen Drittmitteln und abgegrenzten Erlösen zu erzielen und mindestens 5 Publikationspunkte zu erreichen. Die Kennzahlen werden abgerundet durch diverse weitere Informationen wie beispielsweise Anzahl von interdisziplinären, internationalen und abgelehnten Projekten, Innovationen, aktive Konferenzteilnahmen, Verwertungsaktivitäten oder Third Mission Aktivitäten.

3 Förderung wissenschaftliche Mitarbeiter*innen durch folgende Maßnahmen

Eine Projektleitungszulage soll den zusätzlichen Aufwand des Projektmanagements für diejenigen Personen, die ein Projekt leiten, honorieren. Diese Zulage wird für Projekte, die eine festgelegte Mindestlaufzeit und ein Mindestvolumen erreichen, für die Dauer der Projektlaufzeit ausbezahlt.

Ausbau der Forschungsförderung

Eine leistungsorientierte Forschungsförderung befindet sich in Planung. Diese Finanzierung ist für die Antragstellung in besonders herausragenden Research Calls wie zum Beispiel Horizon Europe oder Josef Ressel Zentren gedacht. So soll in den Forschungszentren eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen werden, an hochkompetitiven Anträgen zu arbeiten und die angewandte Forschung in spezifischen Bereichen noch zusätzlich zu stärken.

Interdisziplinarität* als Organisationsentwicklung

Die Arbeitsgruppe zum Thema Inter- und Transdisziplinarität und Entrepreneurship im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses wurde weitergeführt. Die gemeinsam partizipativ entwickelte Definition von Interdisziplinarität wurde über mehrere Monate geprüft und auf ihre Praxistauglichkeit getestet. Fazit ist, dass die Definition „Beteiligung von mindestens zwei Departments und/oder Zutreffen von mind. zwei ÖFOS 4-Steller“ nicht nur für Projekte angewendet werden kann, sondern ebenfalls für Studiengänge, Abteilungen und Stabsstellen anwendbar ist.

Um die von der Arbeitsgruppe festgelegten Ziele zu erreichen, gab es diverse Subarbeitsgruppen.

Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt der Arbeiten:

1. *Interdisziplinäre Publikationen*: Kennzeichnung und Auswertung in der Publikationsdatenbank möglich.
2. *Geteilte Projektleitung*: Komplexes Thema, Bearbeitung nach Evaluierung des ersten Jahres der Projektleitungszulage.
3. *Kosten und Erlöse in Projekten*: Aufteilung auf mehrere Organisationseinheiten.
4. Gender Mainstreaming und Diversity Management in Curricula: Separates Projekt, Förderantrag geplant.
5. *Forschungsforum 2025*: die FH Campus Wien veranstaltet diese Konferenz im Mai 2025 unter dem Motto „Doing Research – Shaping the Future!“
6. *EICC Event im Juni*: Bewertungskriterien bei den Pitching Events für Startups wurden um interdisziplinäre Faktoren wie zum Beispiel Teamzusammensetzung erweitert.
7. *Aktives Mitglied im Bildungsgrätzl VerteilerKREIS*: Bildungsgrätzl sind dauerhafte, in einem Stadtteil verankerte Kooperationen von Schulen und Kindergärten mit weiteren lokalen Einrichtungen aus den Bereichen (Erwachsenen-)Bildung, Jugend- und Sozialarbeit, Sport, Kultur und Gesundheit. Erste Aktivität im Bildungsgrätzl VerteilerKREIS im Wirtschaftsjahr 2023/24 war das Eröffnungsfest im Herbst 2024.

Kennzahlen: Allgemein

Umfang von F&E

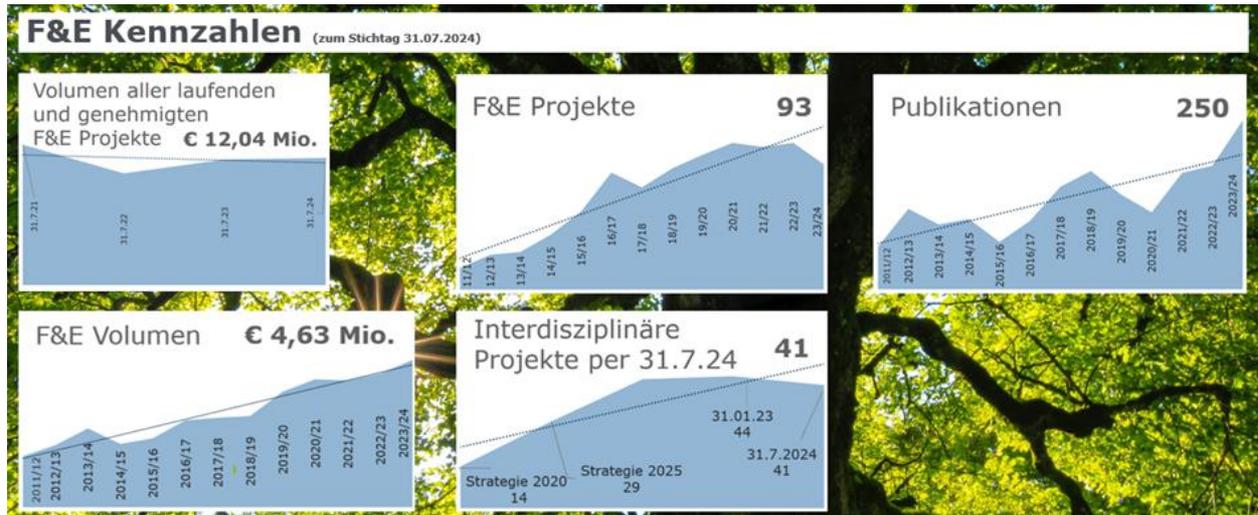


Abbildung 6: Kennzahlencockpit F&E Leistung der FH Campus Wien mit Stand 31.07.2024

Das F&E Volumen ist im vergangenen Wirtschaftsjahr wieder angestiegen, die Anzahl der F&E Projekte ist etwas zurückgegangen. Das liegt unter anderem daran, dass im vergangenen Wirtschaftsjahr sehr große und interdisziplinäre Projekte einen Zuschlag erhalten haben und kleinere Auftragsforschungsprojekte einen Rückgang erlebten.

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft und die Magistratsabteilung 23 der Stadt Wien sind nach wie vor die wichtigsten Drittmittelstellen für die FH Campus Wien.

Publikationen

Im Berichtsjahr 2023/2024 wurden insgesamt 250 Publikationen verzeichnet: Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr (194) von fast 30%. Davon entfällt der Großteil (und damit auch auf die am stärksten wachsende Kategorie) auf Beitrag in einer Fachzeitschrift (140), gefolgt von Beitrag in einem Tagungsband (37) und Beitrag in einem Sammelwerk (33).

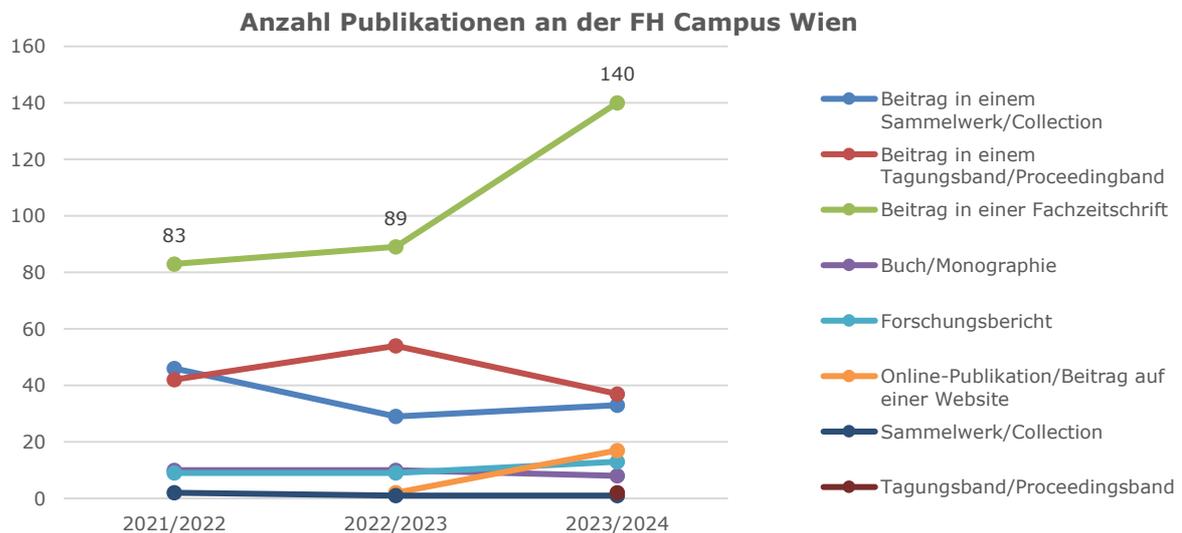


Abbildung 7: Anzahl Publikationen FH Campus Wien Vergleich Studienjahre 2021/22 bis 2023/24, eigene Berechnungen

Das Diagramm macht den starken Anstieg der Publikationsart „Beitrag in einer Fachzeitschrift“ sichtbar, dies sollte man durchaus als zunehmende Professionalisierung der Publikationstätigkeit deuten. Zunehmend ist nicht nur diese Publikationsart, sondern auch die Anzahl der Artikel bei denen ein Peer Review stattgefunden hat. Dieser Wert konnte von 44% auf 47% gesteigert werden.

Kennzahlen: Getrennte Darstellung der Forschungsbereiche mit inhaltlicher Nähe zu GuKG, MTD- und Hebammengesetz

Publikationen

- *Kategorisierungen:* Um die Interdisziplinarität in fach- und studiengangübergreifenden Publikationen abzubilden, wurde eine neue Klassifikation implementiert.
- Die Zuordnung der Publikationen zur *ÖFÖS (Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012)* zeigt einen starken Fokus der Publikationen auf Medizin / Gesundheitswissenschaften.
- In der Kategorie "Open Access" wurde der Anteil von 56% im Vorjahr (2022/2023) auf 59% im Berichtsjahr 2023/2024 gesteigert.
- Die Forschungsbereiche mit inhaltlicher Nähe zu GuKG, MTD- und Hebammengesetz sind in nachfolgender Darstellung in *oranger Farbe* gekennzeichnet.

Top 10 vergebene ÖFOS Klassifikationen 2023/2024

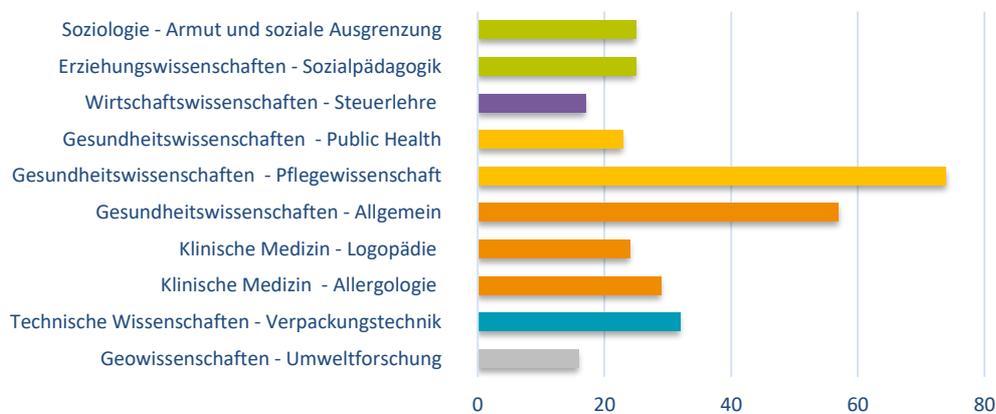


Abbildung 8: Aufteilung Publikationen nach Auswertung ÖFOS Klassifikationen im Studienjahr 2023/24, eigene Berechnungen

Forschungsprojekte

Die Anzahl der Forschungsprojekte ist im Wirtschaftsjahr 2023/24 zurückgegangen. Die Kennzahl ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, denn sie enthält keine Informationen über die Projektvolumina. Die folgende Tabelle und Abbildung zeigen die Verteilung der Projekte auf die einzelnen Departments der FH Campus Wien. In dieser Darstellung ist die Interdisziplinarität nicht berücksichtigt. Die Projekte werden in dem Department gezählt, aus dem die Projektleitung kommt. Derzeit ist eine gute Darstellung der interdisziplinären Projekte in Erarbeitung, die in den Jahresbericht für das WJ 2024/25 Eingang finden wird.

F&E Projekte nach Department

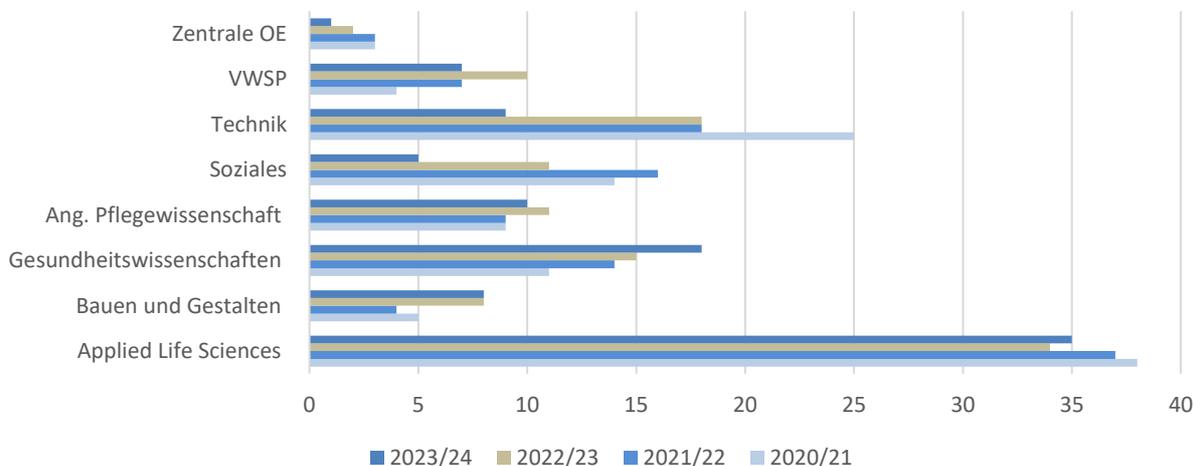


Abbildung 9: Anzahl F&E Projekte je Department, Vergleich Studienjahre 2020/21 bis 2023/24, eigene Berechnungen

Ethikkommission

Die Ethikkommission der FH Campus Wien hat seit ihrer Gründung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dass das Bewusstsein für Forschungsethik und ethische Überlegungen innerhalb der FH gestiegen ist, spiegelt sich auch in der stetig wachsenden Anzahl von Ethikanträgen wider, die bei der Ethikkommission eingehen. Diese Anträge decken das gesamte Spektrum der Forschung an der FH Campus Wien ab, von den Gesundheitswissenschaften bis zu den Sozialwissenschaften und werden von Masterstudierenden bis hin zu etablierten Forscher*innen eingereicht. 2024 startete auch ein Pilotprojekt, bei dem die Ethikkommission ihre Plattform für externe Anträge geöffnet hat.

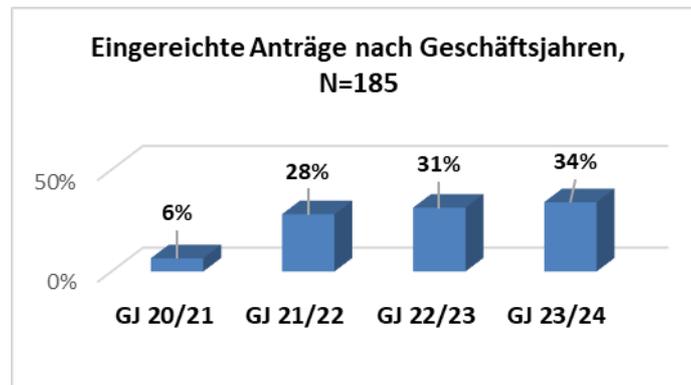


Abbildung 10: Eingereichte Ethikanträge nach Geschäftsjahren, Vergleich Studienjahre 2020/21 bis 2023/24, eigene Berechnungen

Internationalisierung und Netzwerke in der F&E

Ausbau internationaler Netzwerke: Die FH Campus Wien hat auch im vergangenen Wirtschaftsjahr einige internationale Projekte eingereicht bzw. eingeworben.

- Das aus Mitteln von Erasmus+ geförderte Strengthening Conflict Management and Transformation Studies in Africa (CONMAT) beschäftigt sich mit Capacity Building im Bereich der Lehre für 4 afrikanische Universitäten (Zielgruppe: Universitätspersonal und Postgraduate Studierende).
- Curriculumsentwicklung für 4 afrikanische Universitäten
- Erstellung eines interkulturellen Handbuchs

Weiterhin fördert die FH Campus Wien die Mitgliedschaft in COST Actions, mit deren Hilfe die Forscher*innen der FH Campus Wien Kontakte zu Netzwerkpartner*innen für künftige internationale F&E Aktivitäten knüpfen können. COST Actions sind auf eine Dauer von 4 Jahren ausgelegte bottom-up Netzwerke, die Forschung, Innovation und Karrieremöglichkeiten voranbringen sollen.

Erfindungsservice

Im Erfindungsservice wurde im WJ 2023/24 weiter Expertise aufgebaut. Für die Forschungszentren gab es zwei extern moderierte Workshops, die sich mit Innovation und Ergebnissen von Forschungsprojekten beschäftigten. Weiterführende Arbeiten zum Thema europäisches Beihilfenrecht sind in Bearbeitung, um mit den Forschenden eine gute Argumentationsbasis zu haben, die bei Projektverhandlungen zum Einsatz kommen soll.

Entwicklungen zur Verwertung von Forschung und Entwicklungsergebnissen, sind auf individueller, bzw. struktureller Basis in drei Bereichen ausgerichtet: Erstens der Förderung von wissenschaftlichen Publikationen als grundlegende Kennzahl des Forschungsoutputs, zweitens der zielgerichteten Unterstützung der Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Form von Businessmodellen oder Patenten, und drittens der Förderung von Third Mission Aktivitäten.

c. Personal

Im vorliegenden Berichtszeitraum stand unter anderem die Übersiedelung (und somit Zentralisierung) der drei externen Ausbildungsstandorte Campus Favoriten, Campus Donaustadt und Floridotower im Department der Angewandten Pflegewissenschaft im Fokus. Personelle Änderungen wurden zum Teil durchgeführt, die Übersiedelung in das neue Gebäude in der Favoritenstraße 232 im Sommer 2024 verlief bis dato reibungsarm. Über 150 Mitarbeiter*innen und über 1.000 Studierende sind somit am Hauptstandort am Verteilerkreis zusätzlich Teil unseres gemeinsamen Campus.

Allgemein betrachtet erfolgte ein weiterer Aufbau von Personalressourcen, um die über 8.000 Studierenden bestens betreuen zu können. Durch die Entwicklung eines neuen Karrieremodells für wissenschaftliches Personal wurden auch neue Laufbahnen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für junges akademisches Personal geschaffen. Dieses Modell und viele andere Maßnahmen wirken positiv und lassen uns bezugnehmend auf die Personalausstattung recht optimistisch in die Zukunft blicken, wenngleich die wirtschaftliche Situation in Österreich durchaus angespannt ist.

Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Im Berichtszeitraum betrug der Anteil der hauptberuflich Lehrenden in den Departments Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Soziales, Technik und Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik 35,7% und der nebenberuflich Lehrenden 64,3%.

In den Departments Angewandte Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften waren 56,5% hauptberuflich und 43,5% nebenberuflich Lehrende (ohne Kooperationsstandorte des Departments Angewandte Pflegewissenschaft).

Das Gesamtergebnis ergibt somit 47,6% hauptberuflich Lehrende und 52,4% nebenberuflich Lehrende. Damit ist der Anteil der nebenberuflich Lehrenden im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

In den Kooperationsstandorten des Departments Angewandte Pflegewissenschaft machte der Anteil der hauptberuflich Lehrenden 65,3% und der der nebenberuflich Lehrenden 34,7% aus. Der Frauenanteil der akademischen Ebene ergab 69% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht erhöht.

Studiengangsleitungen, Departmentleitungen, Hochschulleitung

FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Link ist seit 01.09.2023 Geschäftsführerin und COO der FH Campus Wien.

Die Agenden des **Vizektorats für Lehre und Internationales** hat mit 01.09.2023 HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Süss-Stepancik übernommen.

FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Claudia Link ist seit 01.09.2023 Leiterin des Departments „**Bauen und Gestalten**“ und hat mit 01.09.2023 die Leitung des Masterstudiengangs „**Bauingenieurwesen - Baumanagement**“ übernommen. Der Masterstudiengang „**Architektur – Green Building**“ wird seit 01.03.2024 von Ao. Univ. Prof.ⁱⁿ Dipl.- Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Andrea Rieger-Jandl geleitet. DI Dr. techn. Thomas Sommerauer ist seit 01.09.2023 Leiter des Bachelorstudiengangs „**Bauingenieurwesen - Baumanagement**“.

Im Department Angewandte Pflegewissenschaft hat FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Bettina Madleitner mit 01.01.2024 die Studiengangsleitung im Bachelorstudiengang „**Gesundheits- und Krankenpflege**“ übernommen. Theresa Maria Binder, BSc MSc ist seit 01.01.2024 Leiterin des Studienbereichs 2 Gesundheits- und Krankenpflege im Stammhaus.

Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Änderungen in der Zusammensetzung der Entwicklungsteams gab es im Berichtsjahr in den Masterstudiengängen „**Molecular Biotechnology**“, „**Bioinformatik**“, „**Biotechnologisches Qualitätsmanagement**“, „**Bioprocess Engineering**“, „**Technisches Management**“ und „**Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit**“ sowie in den Bachelorstudiengängen „**High Tech Manufacturing**“, „**Clinical Engineering**“, „**Ergotherapie**“, „**Logopädie-Phoniatrie-Audiologie**“, „**Orthoptik**“, „**Physiotherapie**“, „**Molekulare Biotechnologie**“, „**Bioengineering**“ und „**Sozialmanagement in der Elementarpädagogik**“. In den anderen Studiengängen ist die Zusammensetzung der Entwicklungsteams gleichgeblieben.

d. Internationalisierung

Internationalisierung ist an der FH Campus Wien in der FH-weiten Strategie und der Internationalisierungsstrategie verankert. In der Internationalisierungsstrategie wurden drei Handlungsfelder definiert, in deren Rahmen die Internationalisierungsaktivitäten gestaltet und umgesetzt werden.

Im Handlungsfeld „**Internationalisierung des Studiums und der Lehre**“ wurde 2023/2024 ein Fokus auf Virtual Exchange und COIL (Collaborative Online International Learning) gesetzt. Bei COIL-Projekten werden Internationalisierung, Lehre und Digitalisierung verschränkt und rein virtuelle internationale und transkulturelle Lehr- und Lernerfahrungen umgesetzt. Dies ermöglicht Studierenden, internationale Erfahrungen zu sammeln ohne physisch mobil zu werden und Lehrenden, sich zu vernetzen und mit internationalen Partnern zu lehren. Gemeinsam mit dem Teaching Support Center (TSC) wurden zwei „E'spresso“ Einheiten (=Lehrvideos) zu COIL gestaltet („Internationale Röstung: mit COIL Lehre international und interkulturell gestalten“) und auf Campus Connect (Plattform von Lehrenden für Lehrende) veröffentlicht. Die Lehrvideos sollen Lehrende bei der Umsetzung von COIL Projekten unterstützen. Darüber hinaus fanden vom 6.-7. Juni 2024 die INUAS COIL Days im Rahmen der strategischen Partnerschaft INUAS an der FH Campus Wien statt (siehe auch Aktivitäten im Rahmen der strategischen Partnerschaft INUAS).

Ebenfalls im Handlungsfeld „Internationalisierung des Studiums“ und in der FH-weiten Strategie ist die **Studierenden Mobilität** verankert.

Die Outgoing Studierenden Zahlen konnten weiter gesteigert werden. Besonders erfreulich ist, dass der Anteil an Drittmittel geförderten Mobilitäten kontinuierlich steigt. Die Erasmus+ Fördergelder konnten in den letzten Jahren verdreifacht werden. Neben Erasmus+, dem meistgenutzten Mobilitätsprogramm, werden noch folgende Mobilitätsprogramme genutzt: das Swiss Mobility Programm (SEMP), das Exzellenz Stipendium der Marschall Plan Foundation (MPS), sowie das von der Austrian Development Agency (ADA) geförderte Stipendienprogramm Global Social Dialog (EZA/GSD) für Praktika der Sozialen Arbeit in Ländern des Globalen Süden.

Der Anteil an Free Mover Mobilitäten ist v.a. auf die Auslandspraktika unter 60 Tage zurückzuführen, die in den Studiengängen der Gesundheitswissenschaften durchgeführt werden.

Die im Erasmus+ Programm 2021-2027 eingeführten Kurzzeit-Mobilitätsformate mit verpflichtender virtueller Komponente – blended mobility – sind v.a. für Studierende mit Mobilitätshindernissen (z.B. berufsbegleitendes Studieren), eine Alternative zu traditionellen Auslandssemestern und -praktika. Besonders erfreulich ist, dass die im Curriculum verankerten Kurzzeitmobilitäten des Masterstudiengangs „Sozialwirtschaft“ (SOWOSEC) in der Zwischenzeit alle über das Erasmus+ Programm abgewickelt werden können.

Studierendenmobilität Outgoing nach Förderprogramm

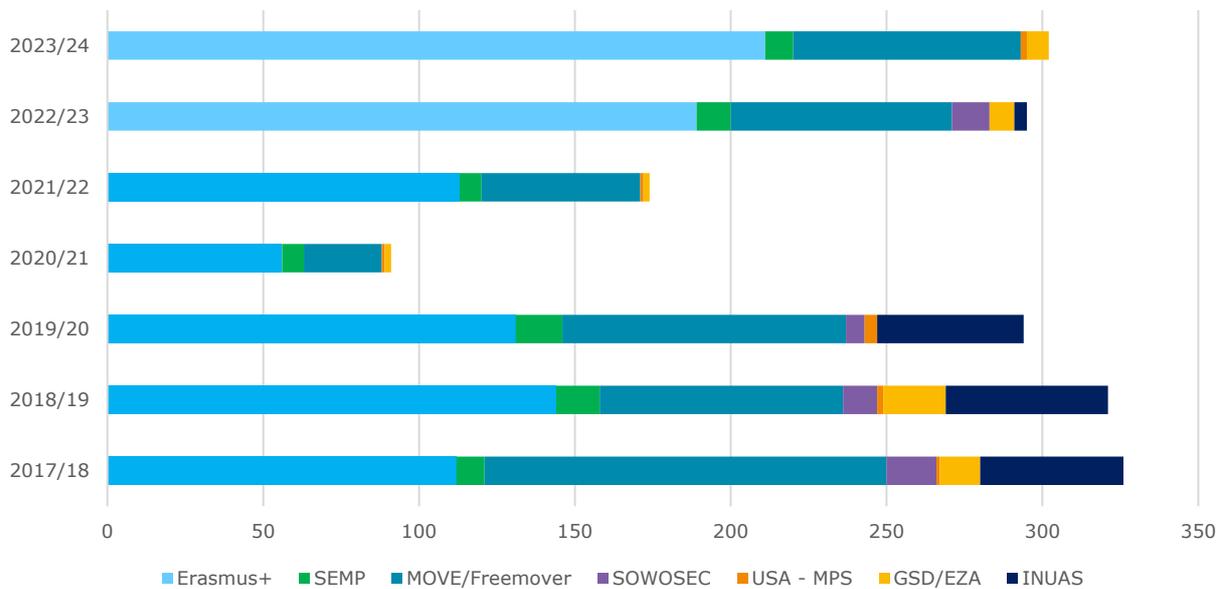


Abbildung 11: Entwicklung Outgoing-Studierendenmobilität nach Förderprogramm 2017/18 bis 2023/24

Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

Abkürzungen: SEMP (Swiss Mobility Programme), SOWOSEC (Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit), MPS (Marshall Plan Stipendien), GSD/EZA (Global Social Dialog, Entwicklungszusammenarbeit), INUAS (International Network of Universities of Applied Sciences)

Das Studienjahr 2023/24 zeigt einen starken Anstieg an Incoming Studierenden Mobilitäten. Der Trend wird sich auch im Studienjahr 2024/25 fortsetzen (siehe Prognose für 2024/25).

Incoming Studierende nach Förderprogramm

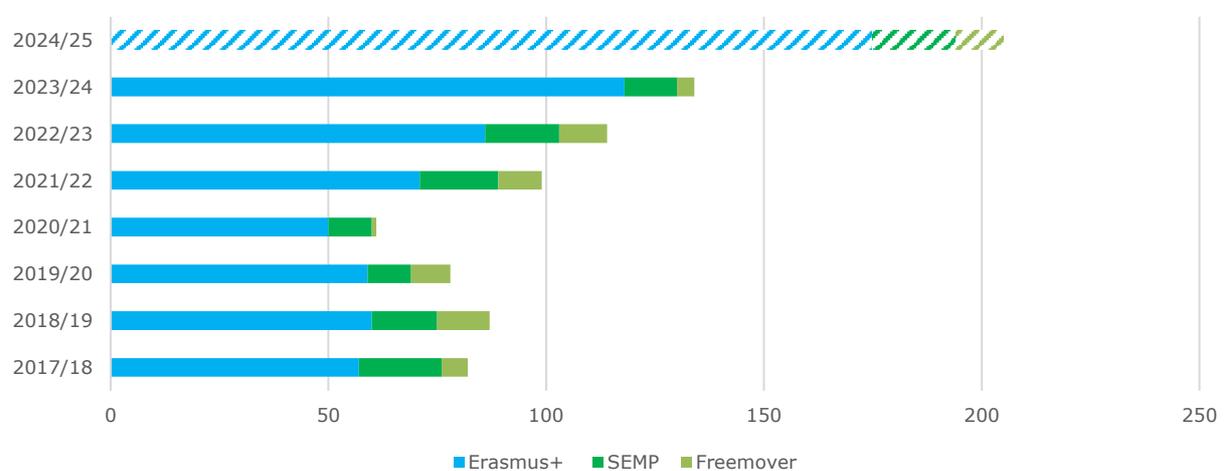


Abbildung 12: Incoming Studierende nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25, Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

Die steigenden Incoming Mobilitätszahlen lassen sich auf Blended Intensive Programmes (=Kurzzeitmobilitäten mit virtueller Komponente) zurückführen. Blended Intensive Programmes (BIPs) sind internationale Programme bzw. Lehrveranstaltungen, die eine virtuelle mit einer kurzen physischen Lernkomponente verbinden und darauf abzielen, das bestehende Lehrangebot durch innovativen Mehrwert zu bereichern. Die Flexibilität und Kompaktheit des Formats ermöglichen es auch Studierenden sowie Lehrenden, die sonst nicht mobil werden, internationale Erfahrung zu sammeln, sich auszutauschen und somit neue Perspektiven und Erkenntnisse in ihre jeweiligen Studiengänge und Heimatinstitutionen zu tragen. BIPs wurden von Seiten des International Office intensiv beworben und die Studiengänge bei der Entwicklung und Umsetzung beraten – mit großem Erfolg: im Studienjahr 2023/24 wurde erstmals das Blended Intensive Programme (BIP) der Radiologietechnologie „ViMiTec 23 - A Blended Intensive Programme - 3D Visualization tools,

Augmented Reality (AR)/ Virtual Reality (VR) and AI Applications for radiological images“ durchgeführt. Im Studienjahr 2024/25 ist die Durchführung von sechs weiteren BIPs geplant. Vom 16.-20. Jänner 2023 fand unter dem Motto „Challenge Accepted! Future Skills Interprofessional“ die erste internationale interprofessionelle Woche an der FH Campus Wien statt, veranstaltet von den Bachelorstudiengängen Logopädie – Phoniatrie – Audiologie und Ergotherapie. Im Rahmen der internationalen, interprofessionellen Woche mit rund 90 Teilnehmer*innen trafen Studierende und Lehrenden aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Interprofessionelle Wissensvermittlung, soziale Kompetenzen und aktuelle Themenfelder im Gesundheitsbereich standen hierbei im Fokus. Die jährlich stattfindende Spring School des Masterstudiengang „Sozialwirtschaft“ ist ein weiteres Kurzformat, das sich an berufsbegleitende Studierende richtet. Neben wissenschaftlichen Vorträgen von internationalen Fachexpert*innen hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema „Künstliche Intelligenz in der Sozialwirtschaft“ auseinanderzusetzen. In das Handlungsfeld der Internationalisierungsstrategie **„Internationalisierung der Hochschule und ihrer Mitarbeiter*innen“** fällt die Mobilität der Lehrenden und des allgemeinen Hochschulpersonals (Staff Mobilität). Der positive Trend bei Outgoing und Incoming Staff Mobilitäten setzt sich fort. Besonders erfreulich ist der Anstieg der Mobilitäten des allgemeinen Hochschulpersonals. Durch zielgruppenspezifische Bewerbung der Angebote des Erasmus+ Programms (Lehrendenaufenthalte, Staff Trainings, Work Shadowings, Sprachkurse etc.) sowie individuelle Beratungen und Unterstützung konnten zahlreiche Lehrende und Mitarbeitende motiviert werden, eine Mobilität durchzuführen. Darüber hinaus werden Mitarbeiter*innen im Rahmen des Mitarbeiter*innen Gesprächs über die Möglichkeiten und den Mehrwert von Staff Mobilität informiert. Dazu wurde vom International Office in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung ein Infoblatt erstellt.

PERSONALMOBILITÄT OUTGOING NACH FÖRDERPROGRAMM

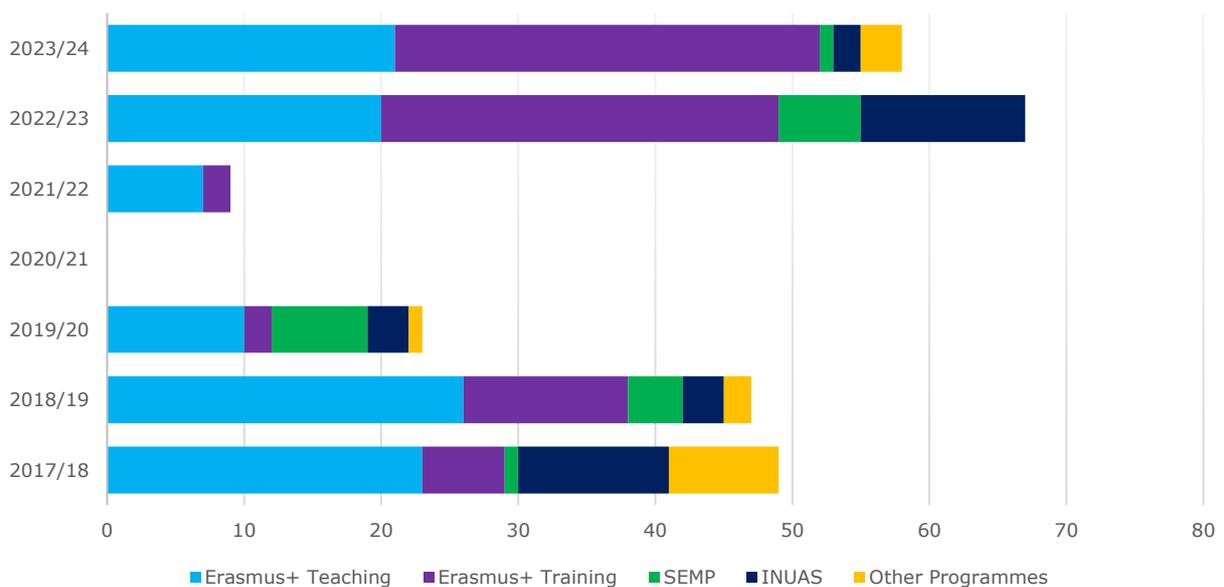


Abbildung 13: Personalmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25, Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

Incoming Mobilitäten von Mitarbeiter*innen ausländischer Hochschulen fanden im Studienjahr 23/24 laufend statt. Darunter fielen vor allem Gastaufenthalte im Rahmen der curricularen Lehre, aber auch Job Shadowings in den Studiengängen und Abteilungen. Die Organisation und Umsetzung von Incoming Job Shadowings dient als wichtiges strategisches Tool in der Internationalisierung der Mitarbeiter*innen der FH Campus Wien vor Ort. Der Austausch mit Kolleg*innen von Partnerhochschulen am Arbeitsplatz führt nicht nur zur Weiterentwicklung von Sprachkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen, sondern ermöglicht auch ein Lernen voneinander in einem professionellen Kontext.

PERSONALMOBILITÄT INCOMING NACH FÖRDERPROGRAMM

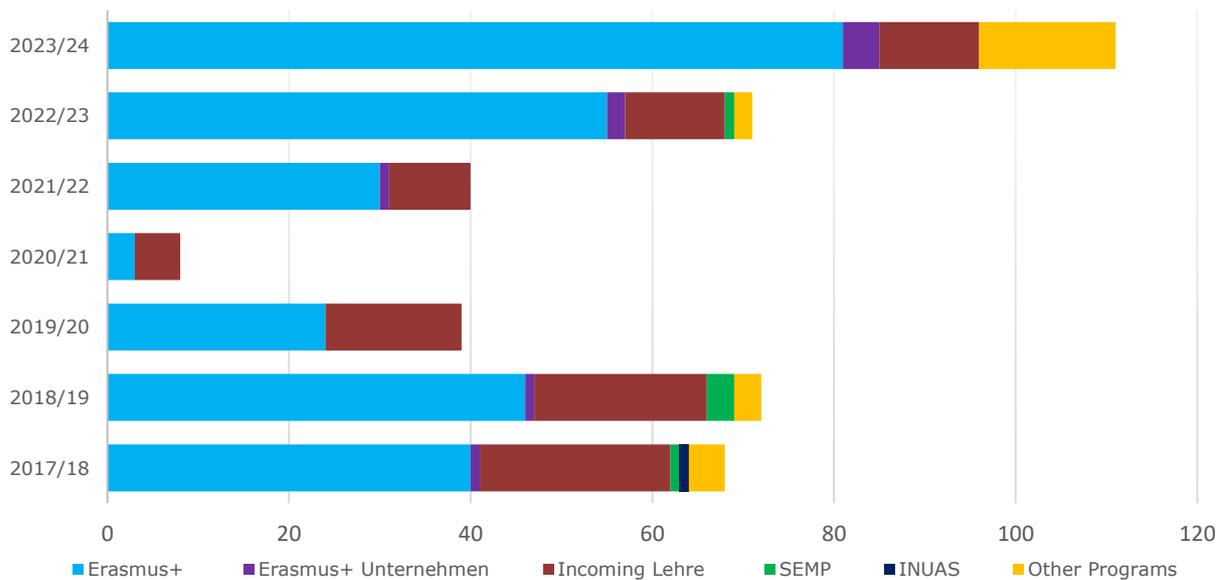


Abbildung 14: Personalmobilität Incoming nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25, Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

e. Internationale Kooperationen

Durch die Möglichkeit im Rahmen von Erasmus+ Mobilitäten in Drittstaaten zu fördern, wächst sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrenden das Interesse nach außereuropäischen Mobilitäten. Im Studienjahr 23/24 fanden Personalmobilitäten in Kanada (2x) und auf den Philippinen (1x) statt. Bei den Studierenden gab es Mobilitäten u.a. nach Tansania, Neuseeland, Australien, Kambodscha sowie Freemover Mobilitäten in die USA und nach Japan, Taiwan, Südafrika und Kenia.

Aktivitäten im Rahmen der strategischen Partnerschaft INUAS

Die International Offices der drei INUAS Hochschulen (Fachhochschule Campus Wien, Hochschule München, Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) veranstalteten an zwei Halbtagen am 6. und 7. Juni 2024 die INUAS COIL Days zu dem Thema „Expanding Perspectives: Virtual Exchange and COIL international teaching and learning“ an der FH Campus Wien. Die Veranstaltung bot Lehrenden der INUAS-Hochschulen und internationalen Partnerhochschulen die Möglichkeit, sich über Virtual Exchange und Collaborative Online International Learning (COIL) auszutauschen. Keynotes und Workshops von COIL-Expert*innen unterstützten die Teilnehmenden bei der Entwicklung neuer Projektideen und der Internationalisierung ihrer Lehre.

Erstmals wurde auch eine INUAS-Anschubfinanzierung vergeben, um hochschulübergreifende Forschungs- und Transferprojekte zu fördern. Das Projekt „Sicherheit durch Lesen (SiLe)“ erhielt die Förderung und setzt auf literaturgestützte Bildungsprojekte zur Prävention von Jugenddelinquenz. Der Projektauftritt erfolgte im Rahmen einer gemeinsamen Fachtagung.

Darüber hinaus wurde die Vernetzung in den Bereichen Entrepreneurship, Schulsozialarbeit und Digitalisierung in der Lehre durch themenspezifische Formate und regelmäßigen Austausch intensiviert, was die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks weiter stärkte.

3 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Unter den Unternehmenswerten der FH Campus Wien nimmt das Bewusstsein für Gender- und Diversity Management-Agenden eine herausragende Stellung ein. In der Abteilung Gender & Diversity Management wurde durch die jahrelange Umsetzung von Projekten und Gleichstellungsmaßnahmen eine wesentliche Expertise in der Institution aufgebaut. Im Auftrag der Hochschulleitung unterstützte die Abteilung Gender & Diversity Management auch bei der Entwicklung von Gleichstellungszielen und Maßnahmen und nimmt weiterhin eine koordinierende Rolle bei der Umsetzung der Maßnahmen des **Gleichstellungs- und Diversitätsplans 2025** der FH Campus Wien wahr. Weitere Abteilungen bzw. Stabsstellen sowie die Studiengänge und Departments werden entsprechend ihrer Expertise in Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden. Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen, die im Gleichstellungs- und Diversitätsplan festgehalten wurden, liegt bei der Hochschulleitung. Unsere Werthaltungen zu einer diskriminierungsfreien Organisationskultur sind darüber hinaus auch im **Code of Conduct** festgehalten.

Geschlechtsidentität gilt immer noch als eine der wesentlichsten Diversitätskategorien, an denen sich strukturelle Ungleichheiten zeigen. Wie andere Diversitätsdimensionen betrachten wir auch Geschlechtsidentität im Zusammenspiel mit anderen Differenzlinien, also **intersektional**.

Der Fokus der Maßnahmen liegt einerseits auf dem **Aufbau von Know-how** im Sinne der Erweiterung der Gender- und Diversity-Kompetenzen der Lehrenden/Forschenden, Mitarbeitenden und Studierenden der FH Campus Wien. Andererseits werden an der FH Campus Wien eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um den **Frauenanteil** insbesondere in den technischen Ausbildungen zu erhöhen.

Bewusstseinsbildung und Kompetenzentwicklung

Die Weiterbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zum Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz richten sich an alle Personen, die an der FH Campus Wien arbeiten, lehren, forschen oder studieren. Dadurch soll erreicht werden, dass die Relevanz von Gleichstellung und Diversität in den jeweiligen Arbeits- und Fachbereichen erkannt und eine gleichstellungs- und diversitätssensible Organisationskultur aufgebaut wird.

Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Gender- und Diversity-Kompetenzen werden von der Auswahlkommission bewertet und fließen in die Beurteilung der Bewerber*innen mit ein. Bei Auswahlverfahren von Studienprogrammleitungen ist ein*e Vertreter*in der Abteilung Gender & Diversity Management eingebunden. Personen, die eine FH-Professur beantragen, müssen im Rahmen ihrer hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildung auch absolvierte Trainings im Bereich Gender & Diversity nachweisen.

Mit dem Ziel, die **Gender- und Diversity-Kompetenz von Lehrenden/Forschenden und FH-Mitarbeitenden** zu erhöhen, wurden auch im Studienjahr 2023/24 wieder zahlreiche Seminare und Workshops durchgeführt.

Durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen im Studienjahr 2023/24 mit dem **Fokus auf Hochschullehre**:

- 14. September 2023, 19. September 2023 und 20. Februar 2024: „Studierende mit Sehbeeinträchtigung: Informationen für die Lehrpraxis“, via Zoom
- 31. Oktober 2023: Grundlagenkurs: Gender- und Intersektionalitätskompetenz in der Hochschullehre
- 23. November 2023 und 17. Mai 2024: „Grundlagenkurs: Diversitätskompetenz in der Hochschullehre“
- April 2023: „Grundlagenkurs: Gender- und Intersektionalitätskompetenz in der Hochschullehre“
- 18. April 2024: „Vertiefungskurs: Gender- und Intersektionalitätskompetenz in der Hochschullehre“

Bereichsübergreifende Weiterbildungsveranstaltungen im Studienjahr 2023/24 für Mitarbeitende in Lehre & Forschung sowie Supportabteilungen

Beim **Gender Salon** der Abteilung Gender & Diversity Management am 25. Jänner 2024 wurde über das Thema „Klassenfrage: Klassismus(kritik) und Hochschule“ referiert. Diese Veranstaltung richtete sich an Lehrende, Studierende und Mitarbeitende der FH Campus Wien sowie auch an externe interessierte Personen. Im Vortrag wurde die oft vergessene Diskriminierungsform „Klassismus“ eingeführt und zudem die Frage: „Wie zeigt sich Klassismus im Kontext Hochschule, und was können wir dagegen tun?“ behandelt.

Darüber hinaus wurden Weiterbildungen zur Erstellung barrierefreier Dokumente, Diversitätskompetenz in der Hochschulverwaltung, Gender- und Diversitätsaspekte in Projekt- und Forschungsanträgen, Antidiskriminierung, Rassismus(kritik) sowie Geschlechtervielfalt an der FH im Studienjahr 2023/24 für **Mitarbeitende in Lehre & Forschung sowie Supportabteilungen** wieder erfolgreich durchgeführt.

Studierende

Gender Mainstreaming und Diversity Management sind auch in den **Curricula der Studiengänge** an der FH Campus Wien verankert. Bei der **Erstellung neuer Anträge für Studiengänge** erfolgt die Prüfung seitens der Akademischen Hochschulentwicklung. Wesentliche Qualitätskriterien sind hierbei geschlechterfaire Sprache und die Zusammensetzung der Entwicklungsteams, um bereits in den Anfangsstadien der Konzeption neuer Studiengänge Geschlechterfairness zu gewährleisten.

Datenerhebung, Monitoring und Evaluierung

Die Analyse der Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter fokussiert zum einen auf der Analyse der Verteilung nach Geschlechtern. Zum anderen liefern Befragungen und Veranstaltungsevaluierungen wichtige Informationen für das Monitoring der Maßnahmen – und gegebenenfalls für Maßnahmenanpassungen. Wesentliche Aspekte zu Gleichstellungsthemen werden auch über die Stelle für Gleichbehandlungsfragen in die Organisation eingebracht.

In der folgenden Tabelle werden die Anteile der Frauen unter den Angestellten auf der

- akademischen Ebene (Lehre/F&E) sowie der
- Verwaltungsebene

dargestellt. In dieser Gegenüberstellung wird der Anteil der Frauen bei den Führungskräften und dem allgemeinen Personal gesondert ausgewiesen.

	Frauenanteil Führungskräfte			Frauenanteil Mitarbeiter*innen		
	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024
Akademische Ebene	52%	50%	53%	70%	65%	66%
Zentrale Ebene	40%	53%	44%	63%	75%	71%
Gesamt	49%	48%	51%	68%	69%	66%

*Tabelle 5: Frauenanteil Führungskräfte und Mitarbeiter*innen FH Campus Wien Vgl. 1. HJ 2022 bis 1. HJ 2024*

Quelle: FH Campus Wien/ Qualitätsmanagement

Um den **Frauenanteil bei Studierenden in technischen Studiengängen** zu erhöhen, führt die FH Campus Wien seit 2010 im Auftrag des AMS Wien jeweils im Sommersemester einen Studien-Vorbereitungskurs („**Technische Vorqualifizierung**“) mit speziellem Fokus auf IT durch. Bereits nach dem ersten Durchlauf 2010 hat sich gezeigt, dass der Frauenanteil in einzelnen technischen Studiengängen durch die Absolventinnen dieser Qualifizierungsmaßnahme gesteigert werden konnte. Im Juni 2024 wurde der nunmehr 15. Durchgang der „Technischen Vorqualifizierung“ mit 28 Teilnehmerinnen abgeschlossen. Die Abschlussquote der Kursteilnehmerinnen ist im Vergleich zu den Vorjahren auf 90% gestiegen. Die Mehrheit der Frauen hat im Anschluss an die Vorqualifizierung das Aufnahmeverfahren für das Bachelor-Studium Computer Science and Digital Communications bzw. das Bachelor-Studium High-Tech Manufacturing absolviert.

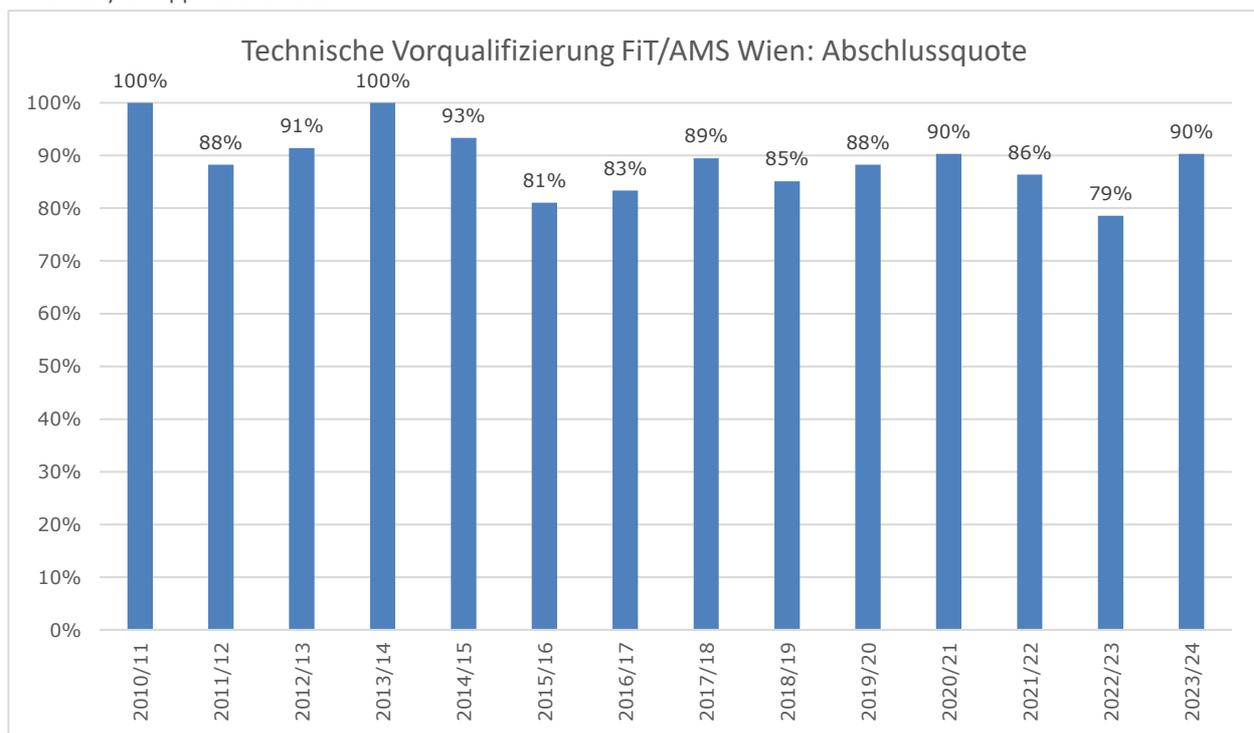


Abbildung 15: Technische Vorqualifizierung FiT/ AMS Wien Abschlussquote Vgl. 2010/11 bis 2023/24

Die Weiterbildungsangebote im Bereich Gender- und Diversitätskompetenz werden laufend **evaluiert** und auf **Basis der Rückmeldungen bei Bedarf angepasst** – v.a. in Bezug auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Rahmenbedingungen.

Personal- und Organisationsentwicklung

Um zur Entwicklung eines gleichberechtigten beruflichen Umfelds an der FH Campus Wien beizutragen, wurde das **Frauen*netzwerk** an der FH Campus Wien etabliert. Mehrere Arbeitstreffen und Veranstaltungen dieses **hierarchieübergreifenden Netzwerkes für FH-Mitarbeiterinnen** haben bereits stattgefunden. Im Studienjahr 2023/24 wurden zwei Treffen für Mitarbeiterinnen* durchgeführt: Am 23. Oktober 2023 fand ein Seminar zum Thema **„Einführung in die Achtsamkeit und Selbstfürsorge als Resilienz-Methode für Frauen*“** statt. Am 13. Juni 2024 organisierte das Frauen*netzwerk einen Filmabend, bei dem der Film **„Smoke Sauna Sisterhood“** im Audimax gezeigt wurde.

Darüber hinaus bietet das Frauen*netzwerk auch einen virtuellen Raum zum Austausch, den **Frauen*netzwerk-Club**. Mitarbeiterinnen* der FH Campus Wien steht ein Club im **Campusnetzwerk der FH Campus Wien** zur Verfügung, um Vernetzung auch außerhalb von Veranstaltungen zu ermöglichen, gemeinsame Aktivitäten zu planen, Erfahrungen zu teilen und Fragen zu stellen.

Zugang und Studierbarkeit

Bisher erfolgreiche Maßnahmen wurden auch im Studienjahr 2023/24 fortgeführt. Dazu zählt u.a. das Buddy-Netzwerk für Bewerber*innen und Studieninteressierte in den technischen Studiengängen. Durch das Angebot der Brückenkurse in den Departments Technik sowie Bauen und Gestalten soll der Studieneinstieg erleichtert werden und somit den Studienerfolg in wichtigen Fächern sichern.

Weitere Infos: www.fh-campuswien.ac.at/buddy; www.fh-campuswien.ac.at/brueckenkurse; <https://www.fh-campuswien.ac.at/studium-weiterbildung/studien-und-lehrgangangebot/erweiterungscurricula-und-vorbereitungskurse.html>

Darüber hinaus engagiert sich die FH Campus Wien, junge Mädchen und Frauen bei der Studienwahl und Berufsorientierung zu unterstützen. Seit 2005 werden jährlich **Technik-Workshops der FiT-Infotage speziell für Mädchen und junge Frauen** angeboten. Im Studienjahr 2023/24 wurden am 1. Februar 2024 im Rahmen der FiT-Infotage die zwei Workshops „Clinical Engineering - Eintauchen in das OP-Innovation Center mit Intensivstation“ und „Angewandte Elektronik - Elektronisch würfeln - Wie wird aus Leuchtdioden, Widerständen und Kondensatoren ein elektronischer Würfel?“ angeboten.

Stelle für Gleichbehandlungsfragen

Juristische Beratung zu Gleichstellungsthemen wurde – so auch im Studienjahr 2023/24 – über die Stelle für Gleichbehandlungsfragen (www.fh-campuswien.ac.at/gleichbehandlung) in Anspruch genommen.

Die Informations- und Beratungsmöglichkeit wird bei Anlassfällen von Studierenden bzw. Bewerber*innen und FH-Personal genutzt. Vor allem beim Thema „**Zugang zum Studium**“ wurde die Stelle in Bezug auf Menschen mit Behinderungen und auch Menschen mit chronischen Erkrankungen relevant. Weitere oft nachgefragte Themenbereiche waren seit der Einrichtung dieser Stelle: Religion, Rassismus, Diversity allgemein, Studieninhalte, Bewerbung, finanzielle Unterstützung.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bewerber*innen lt. BIS-Definition exkl. Hochschullehrgänge	7
Abbildung 2: Studierende lt. BIS-Meldung	7
Abbildung 3: Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Department	8
Abbildung 4: Aktivierter Eye Able Assist auf Campus Connect	11
Abbildung 5: Abschlussvideo zur Veranstaltungsreihe erstellt mit virtueller KI Avatar	12
Abbildung 6: Kennzahlcockpit F&E Leistung der FH Campus Wien mit Stand 31.7.2024.....	22
Abbildung 7: Anzahl Publikationen FH Campus Wien Vergleich Studienjahre 2020/21 bis 2023/24	22
Abbildung 8: Aufteilung Publikationen nach Auswertung ÖFOS Klassifikationen Studienjahr 2023/24	23
Abbildung 9: Anzahl F&E Projekte je Department, Vgl. 2020/21 – 2023/24	23
Abbildung 10: Eingereichte Ethikanträge nach Geschäftsjahren, Vgl. 2020/21 – 2023/24	24
Abbildung 11: Studierendenmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 – 2023/24	27
Abbildung 12: Incoming Studierende nach Förderprogramm 2017/18 – 2024/25.....	27
Abbildung 13: Personalmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 – 2023/24	28
Abbildung 14: Personalmobilität Incoming nach Förderprogramm 2017/18 - 2023/24	29
Abbildung 15: Technische Vorqualifizierung FIT/AMS Wien Abschlussquote Vgl. 2010/11 – 2023/24	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1a: Curriculare Änderungen von Studiengängen im Studienjahr 2023/24.....	14
Tabelle 1b: Curriculare Änderungen von Studiengängen im Studienjahr 2023/24.....	17
Tabelle 2: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2023/24	18
Tabelle 3: Neuentwicklungen im Studienjahr 2023/24	18
Tabelle 4: Auflassungen im Studienjahr 2023/24	18
Tabelle 5: Frauen*anteil Führungskräfte und Mitarbeiter*innen FH Campus Wien Vgl. 1. HJ 2022 – 1. HJ 2024..	31

Verantwortlich für die Koordination der Kapitel im Bericht

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Heimo Sandtner, Akademischer Leiter, Rektor
FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Haslinger-Baumann, Vizerektorin für Forschung und Entwicklung
FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Alker, MA, Leiterin Gender & Diversity Management
Mag.^a Elisabeth Brunner-Sobanski, Leiterin International Office
Dr. Christopher Hanzl, BEd MA, Leiter Teaching Support Center
Georg Hochfellner, BSc MSc, Leiter Akademische Hochschulentwicklung

Mitwirkende

Inhaltlich haben aus der Hochschulleitung weiters Prof. Ing. Wilhelm Behensky, MEd, Vorsitzender der Geschäftsleitung, CEO, Ing. Mag. Horst Rode, Geschäftsführer, CFO, FH- Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Link, Geschäftsführerin, COO und HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Süß-Stepancik, stellvertretende Akademische Leiterin, Vizerektorin für Lehre und Internationales, mitgewirkt.
An den Texten, Tabellen und Abbildungen haben weitere Personen der Abteilungen Akademische Hochschulentwicklung, Bibliothek und Mediathek, Gender & Diversity Management, International Office, Online Services, Personalmanagement und Teaching Support Center sowie den Stabsstellen Forschungs- und Projektkoordination, Qualitätsmanagement und Recht gearbeitet.

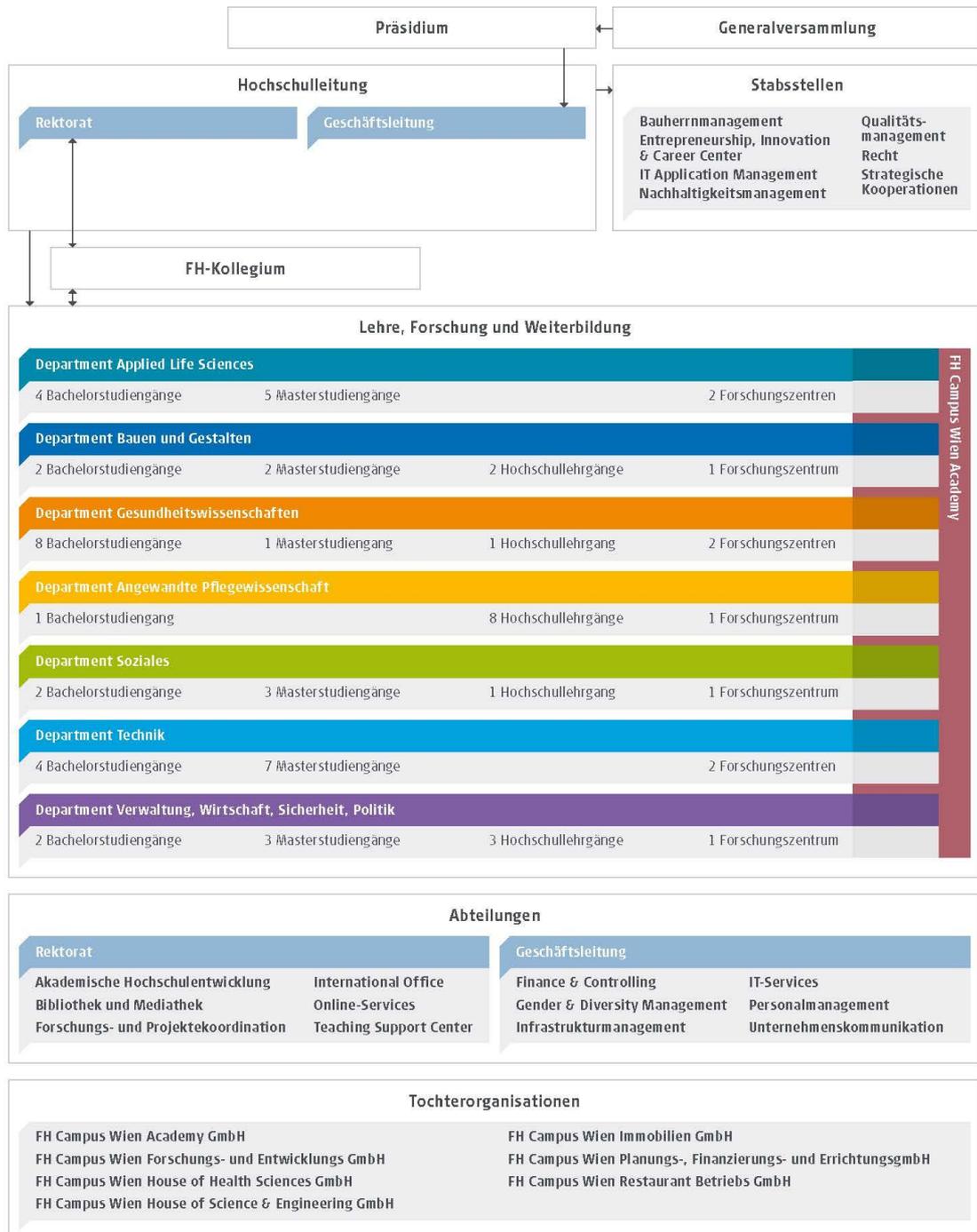
Koordination der Erstellung des Jahresberichts:

Georg Hochfellner und Eva Plöchl

Anhang

A1 Organigramm

Organigramm der FH Campus Wien



Stand 6. Mai 2024

A2 Ausgewählte Forschungsprojekte im WJ 2023/24

Department Applied Life Sciences: Solver

Laufzeit: 01.10.2024 – 30.09.2028

Im Rahmen der doc.funds.connect Ausschreibung des FWF wurde ein Konsortium aus Mitarbeiter*innen der FH Campus Wien und der Technischen Universität Wien gebildet. Geplant ist der Aufbau eines kooperativen Doktoratsprogramms zwischen den beiden Hochschulen, bei dem gemeinsame Betreuer*innenteams den Studierenden eine optimale Vernetzung ermöglichen. Thematisch geht es um den Zusammenschluss zweier großer Forschungsgebiete (Materialwissenschaft und Biotechnologie), um Doktorand*innen für die Forschung an Medizinprodukten optimal auszubilden und sämtliche dazugehörige Prozesse und Methoden – von den richtigen Materialien und ihrer Verarbeitung bis hin zur Biokompatibilität – zu verstehen und anwenden zu können.

Im Rahmen des Doktoratsprogramms sollen an der FH Campus Wien zwei PhD Projekte durchgeführt werden. In einem davon soll es um die Entwicklung/Verbesserung von Bioassays gehen, die es ermöglichen, die Interaktion von Medizinprodukten mit Zellen vorherzusagen. Im anderen Projekt soll es um die Analyse der Interaktion zwischen für Medizinprodukte neuen Materialien (wie Chitosan) und dem Immunsystem gehen. Dabei soll vor allem bestimmt werden, ob diese Materialien Entzündungsreaktionen und Allergien auslösen können.

Departments Technik und Angewandte Pflegewissenschaft: GUIDE2CARE: Digitale Wissensplattform für Pflege und Betreuung

Laufzeit: 09.01.2025 - 21.12.2028

Das Projekt wurde im Wirtschaftsjahr 2023/24 von Mitarbeiter*innen der Forschungszentren für Angewandte Pflegeforschung sowie AI, Software and Safety gemeinsam entwickelt, in einer Ausschreibung der MA23 der Stadt Wien – Wirtschaft, Arbeit und Statistik – eingereicht und von der Jury zur Förderung ausgewählt.

Inhaltlich geht es um Pflegepersonen, die in ihrem beruflichen Alltag komplexe Situationen bewältigen und gesundheitliche Situationen richtig interpretieren müssen. Leitlinien für Pflegehandlungen liefern Empfehlungen für die Praxis und fassen den aktuellen Wissensstand zusammen. Der rasche Zuwachs an wissenschaftlichen Publikationen erfordert digitale Formate, um die Aktualität und Qualität von Leitlinien zu gewährleisten.

Die geplante App Guide2Care bietet ein adaptives Online-Angebot, das komplexes Pflegewissen auf der Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse, aufbereitet für die verschiedenen Ausbildungsniveaus in der Gesundheits- und Krankenpflege (Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz, gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege), anbietet. Mit einer interaktiven Oberfläche bietet die App ein ansprechendes Format, das praxistauglich und nutzer*innenzentriert anzuwenden ist und somit eine wertvolle Unterstützung für die Praktiker*innen darstellt. Die Inhalte der App richten sich primär an Pflegefachpersonen, sollen aber auch Personen ansprechen, die Pflegebedarf haben oder sich informieren möchten, sowie z.B. deren pflegende An- und Zugehörigen.

Department Bauen und Gestalten: Nachhaltige Instandhaltungsstrategie von Brücken mittels AI (BrAIIn)

Laufzeit: 05.02.2024 – 05.02.2027

Im Zuge des Projekts "BrAIIn" - "Brücken mit AI zu mehr Nachhaltigkeit" sollen u.a. KI-Verfahren zur systematischen Verbesserung der Zustandsprognose als Kernelement von Nachhaltigkeitsanalysen für Brückenbauwerke entwickelt und angewendet werden. Historische Daten und verbale Dokumentationen aus Prüfberichten sollen mittels KI-basierten Textextraktionen nutzbar gemacht werden, um die mittels Zustand- und Bauteilnoten bewerteten Systeme ganzheitlich betrachten zu können.

Die entwickelten Machine Learning Prozeduren sollen mit Hilfe von kausalen Simulationsmodellen eindeutige (bisher noch unbekannt) Muster, Korrelationen und Zusammenhänge innerhalb der untersuchten Datenbanklandschaften von Brückenbauwerken erkennen. Die vorgeschlagene, vertiefte Betrachtung soll sichtbar machen, welche Relationen von Brückenmerkmalen gegenüber den zugrundeliegenden Instandhaltungs- bzw. Reinvestitionsaktivitäten sich aus der bisherigen, dokumentierten Nutzungsdauer unter ökobilanziellen Gesichtspunkten als vorteilhaft und welche als nachteilig erwiesen haben, um entsprechende Schlüsse für eine nachhaltige Ausrichtung des künftigen Erhaltungsmanagements von Brücken ziehen zu können.